Sammlung

zerschiedener Kirchen-Hymnen und Lobgesänge,

mit oder ohne deutsches

Brevier,

Einzeln oder in der Versammlung nützlich und dem Geist ergötzlich zu gebrauchen.

[Hrsg.: Anton Sebastian Ruf]

Mit Erlaubniß der Oberen.

Kaufbeuren, gedruckt bey Franz Joseph Dorn, zu finden in dem Pfarrhofe zu Schwabsojen, Schongauer-Land-Kapitels. 1784.

Bericht und Absicht über nachstehende Sammlung.

Im Jahre 1779 erschien der Psalter, als ein Les- Lehr- und Gebethbuch mit einer Erinnerungsrede an den Leser, mit Les- Lehr- und Gebethweisen zum ganz beygerückten Psalter Dietenbergers Nachdruck, aus den besten Schriftauslegern gesammelt; mit fernerer Anweisung nach Art des römischen Breviers die Psalmen, werk- feyer- und festtäglich zu bethen; mit ebenfalls vorausgesetzter Schutz und Rechtfertigungsschrift: das Brevier, oder die Psalmen, Hymnen, Lectionen (welche ja das Brevier ausmachen) deutsch drucken, bethen und unter das christliche Volk bringen, sey nichts unrechtes, nichts neues, nichts exotisches; sondern löblich, alt, je länger je mehr üblich, durch bischöfliche

)(Hir-

*) Gedruckt zu Kaufbeuren. Augsburg und Freyburg bey den Gebrüdern Wagner.

Hirtenbriefe empfohlen, von gut katholischen Staaten gewunschen, oder gar schon betrieben: durch Bücher-Auflagen verbreitet **), üblich und lieblich gemacht worden.

Um fernern Antheil an dem allgemeinen und großen Verdienste der deutschen Psalmodie-Beförderung zu nehmen, hat sich der Herausgeber oben belobtes Psalters, ungeachtet der zu machenden Kösten, bereden lassen, das Psalter-Brevier mit etlich siebenzig Hymnen zu bereichern und zu beschencken: welche, wie auch das Psalter-Brevier dem, Gott- und seine Heilige-liebenden und lobsingenden Publikum hier freundlich, dar- und angebothen werden. **Redet unter einander von Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern! Singet und spielet dem Herrn in eueren Herzen! Also spricht uns Paulus in seinem Briefe an die Ephesier herzlich zu.**

Zer-

**) Der Psalter Davids samt beygefügten Gesängen der Propheten, von Caspar Ulenberg. Augsburg 1778: Der heilige Gesang Landshut 1777. Lieder der Kirche, Wien 1773. Singender Christ Fuld. 1778.

Verschiedener Lieder

Erster Theil

Auf gewisse Kirchenpflichten.

Zur Ansprengung des Weihwassers: Asperg.

Lied. 1.

1.

Bespreng mit Hyssop mich, o Herr!
Erbarme dich, Barmherziger!
Send her dein Wasser aus der Höh,
So werd ich weißer als der Schnee.

2.

Bespreng mich, Herr! mit deinem Blut:
Dein Leiden komme mir zu gut.
Wasch mich von meinen Sünden rein:
Laß meine Schuld getilget seyn!

3.

Erschaff in mir ein reines Herz:
Füll es mit Liebevollem Schmerz:
Ein Herz das nach dem Himmel strebt
Und stäts nach deinem Willen lebt.

4.

Lob sey dem Vater und dem Sohn,
Lob sey dem Geist auf einem Thron:
Der heiligsten Dreyeinigkeit
Sey Ehr und Preis zu jederzeit!

Von Ostern bis Pfingsten: Vidi aquam.

Lied 2. I.

Mein Auge sah mit süßer Freude,
Daß aus des Tempels rechter Seite
Ein reines Wasser Quoll. Alleluja!
Und jeder, auf den es gekommen,
Der hat am Heile Theil genommen,
Und singet Freudenvoll: Alleluja!

2.

Lobsing't mit freudigem Gemüthe
Dem Herrn, für seine große Güte!
Sie währt in Ewigkeit. Alleluja!
Lob sey dem Vater und dem Sohne!
Lob sey dem Geist auf einem Throne
Jezt und zu jederzeit! Alleluja!

Der singende Christ: Nach dem Sinne der katholischen Kirche. Fuld Verlegt von Johann Jakob Stahel 1778. Blat 13.

Bey

Bey der heiligen Messe.

Zum Eingang.

Lied 3.

I.

Von dem Himmel wird jezt kommen
Gott der höchsten Majestät,
Vor dem von Furcht eingenommen
Selbst der Seraph zitternd steht.
Auf des Priesters heil'ge Worte
Geht er aus des Himmels Pforte
Her auf den Altar zu uns.
Her auf den Altar zu uns.

2.

So wie er am Kreuz vor Zeiten
Sich für uns Geopfert hat;
So wird er, doch ohne Leiden,
Hier Geopfert in der That.
Jenes Blut wird wieder fließen
Das er wollte dort Vergießen
Uns zum Heil auf Golgatha.

3.

O so lass't uns nahe treten
Mit dem Herzen zum Altar!
Lass't uns tief das Lamm anbethen
Mit der heil'gen Engelschaar!

Lass't uns Lob und Dank ihm singen;
Und zu ihm die Hände ringen
Um Verzeihung unsrer Schuld.

Zum Gloria in Excelsis.

Lied 4.

1.

Ehre sey Gott in den Höhen;
Frieden jenen auf der Welt,
Die mit gutem Willen gehen
Jenen Weg, der Gott gefälle.
Vater! dich anbethen, preisen,
Dank für deine Lieb erweisen
Sey für uns die süße Pflicht!

2.

Jesus! laß uns Gnade finden,
Gottes Sohn, du wahres Lamm!
Der du starbst für unsre Sünden
Auf dem Berg am Kreuzesstamm.
Hör zu deines Vaters Rechten
Unser Flehn: Laß deinen Knechten
Gnad und Nachlaß angedeyhn.

3.

Heilig müssen wir dich nennen;
Heilig bist du ganz allein:
Für den Höchsten dich erkennen,
Soll uns immer heilig seyn.

Sitzend

Sitzend auf des Vaters Throne
Trägst du, Herr! die Glorie-krone
Mit dem heilgen Geist zugleich.

Vor dem Evangelium.

Lied 5.

Herr! wir danken für die Lehren;
Die dein Mund verkündet hat:
Gieb, daß wir sie immer hören,
Und erfüllen in der That.
Denn das wahre Seelen Leben,
Nach dem wir hier sollen streben,
Bringt dein Evangelium.

Zum Credo.

Lied 6

1.

Vater, Gott! dein Wort: Es werde,
Schuf in der bestimmten Zeit
Alle Himmel, und die Erde:
Dieses glaubt die Christenheit.
Jesus deinem ew'gen Sohne,
Der mit dir auf einem Throne
Sitzet, beugt sich unser Knie.

2.

Als ein Mensch ward er gebohren
Aus Marien reinem Blut.
Alle waren wir verlohren,
Und Verdammt zur Höllenglut.

An dem Kreuz ist er gestorben;
Und so hat er uns erworben
Neues Recht zum Himmelreich.

3.

Aus dem Grab gieng er zum Leben
An dem dritten Tag hervor.
Bald sah man ihn sich erheben
Zu des Vaters Thron empor.
Einst kömmt er auf einer Wolke,
Und spricht seinem ganzen Volke
Ein gerechtes Urtheil aus.

4.

In den heilgen Geist zu glauben
Weiset uns Gott selbsten an:
Nichts soll uns die Hoffnung rauben
Daß man Gott versöhnen kann.
Einstens kehren unsre Glieder
Aus dem Staub zum Leben wieder;
Gottes Hauch belebet sie.

Zur Aufopferung.

Lied 7.

I.

Laß das Opfer, so wir bringen
Dir, o Gott! durch Priesters Hand,
Bis zu deinem Throne dringen;
Nimm von uns dieß Liebespfand:

Diese Gabe von der Erde
Gieb, daß sie verwandelt werde
Bald in Jesus Fleisch und Blut.

2.

Nein! wir opfern dir nicht Kälber,
Wie der Priester Aaron;
Jesus Christus ist es selber,
Vater! dein geliebter Sohn.
Schau auf ihn, und laß uns Armen,
Wie wir hoffen, aus Erbarmen
Alle Schuld und Strafe nach.

Zum Sanktus.

Lied 8.

1.

Heilig, heilig sey gepriesen
Heilig! Herr, Gott Zebaoth!
Der du uns die Gnad erwiesen,
Dich zu kennen großer Gott!
Himmel, Erde sind erfüllet
Von dem Glanz, der dich umhüllet.
Hosianna in der Höh!

2.

Der da kömmt in deinem Namen,
Herr! der sey gebenedeyt.
Alle singen fröhlich: Amen!
Ehr und Ruhm sey dir geweiht!

Du des Todes Ueberwinder
Hör die Stimme deiner Kinder!
Hosianna in der Höh.

Nach der Wandelung.

Lied 9.

1.

Mittler, König, Gott! ich glaube
Daß du hier zugegen bist;
D'rum beth' ich dich an im Staube
O verborgner Jesus Christ!
Du o Schöpfer aller Dinge!
Wie machst du dich so Geringe
In der kleinen Brods Gestalt!

2.

Schmerzlich hiengst du durch drey Stunden
An dem Holz, o höchstes Gut!
Häufig floß aus allen Wunden
Dein allhier verborgnes Blut.
Wasch, o Blut! mich von den Sünden;
Laß in dir mich Sünder finden
Meiner Seele Lösegeld!

Zum Agnus Dei.

Lied 10.

O Lamm Gottes, daß du büßest
Für die Sünden unsrer Welt,
Und das Siegelbuch aufschließest,
Das das Leben in sich hält!

O erbarm dich unsrer Seelen,
Die wir deiner Lieb empfehlen!
Gieb uns deinen Friedenskuß!

Zur Communion.

Lied 11. 1.

O wie wünscht ich zu empfangen
Jesus! jezt dein Fleisch und Blut!
Komm zu mir; still mein Verlangen,
Meiner Seele höchstes Gut!
Doch, ach Herr! ich bins nicht würdig:
In der Sünd aus Staub gebürtig,
Bebt mein Herz vor dir zurück.

2.

Laß o Jesus! dir gefallen
Zu eröffnen meinen Mund!
Laß ein einzig Wort erschallen,
Und so wird mein Geist gesund.
Herr! dein Leib, den du gegeben
Uns zur Speise, sey mein Leben,
Das dort währt in Ewigkeit.

Nach dem: Ite Missa est.

Lied 12. 1.

Vater! schau mit gütgem Blicke
Auf das Opfer deines Sohns:
Schau sodann auf uns zurücke
Von der Höhe deines Throns!

Laß das Heil, das er erworben,
Da er an dem Kreuz gestorben,
Unsern Seelen angedeihn!

2.

Nie laß uns im Glauben wanken;
Unsre Hoffnung ruh' auf dir;
Dich zu lieben ohne Schranken
Gieb uns: Herr! diß flehen wir.
Alles, was wir werden denken,
Sprechen, thun, das soll sich lenken
Nur zu deinem Dienst und Lob.

Singende Christ. Blat 15 bis 21.

Lied unter der H. Messe zu singen

Adoro te devote, latens Deitas.

Lied 13. 1.

Gott! der du in den Brods gestalten
Allhier wahrhaftig bist enthalten,
Dich beth ich an Gebückt im Staube,
Weil ich dieß ungezweifelt glaube:
Wahrhaftig bist du, Jesus! hier:
Mein ganzes Herz ergiebt sich dir,
Daß dich betrachtend, zart gebühret,
Vor Liebe sich in dir verlieret.

2.

Hier ists, Gefühl! Geschmack und Augen!
Wo eure Kräfte gar nicht taugen.

Hier

Hier ists, wo euer Urtheil täuschet;
Das Ohr ists, das den Glauben heischet!
Schweigt hier, ihr blöden Sinne schweigt!
Dem Glauben sey das Ohr geneigt.
Das Wort, das Jesus offenbaret,
Ist Wahrheit, die mein Herz bewahret.

3.

Die Gottheit nur ward nicht erblicket
Am Kreuze — hier ist auch entrücket
Die Menschheit Jesu selbst den Sinnen;
Die Augen werden hier nichts innen:
Doch bist du Gott und Mensch allhier
Geglaubt, bekannt, verehrt von mir.
Gieb, was dem Schächer du gewähret,
Der sich am Kreuz zu dir bekehret.

4.

Zwar kann mein Auge dich nicht sehen
So, wie bey Thomas einst geschehen.
Ich schaue nicht die Seitenwunde:
Doch ehr ich dich mit Herz und Munde:
Hier beth ich an ganz frey und gern
Dich meinen Gott, dich meinen Herrn.
Gieb meinem Glauben, meiner Liebe
Stäts neues Licht, stäts neue Triebe

5.

O des anbethenswerthen Brodes!!
Das zum Gedächtniß seines Todes

Der

Der Herr beym Nachtmal uns gegeben,
Das lebt; durch das wir sollen leben.
Mein Herz, o Brod! verlanget dich,
Sey meine Speise, nähre mich!
Mach stäts, o Brod! dich zu empfangen
Mit größerm Hunger mich verlangen!

6.

Herr Jesus! der du mich ernährest,
Und mir dein eigen Blut gewährest,
So, wie der Pelikan den Kleinen,
Mit diesem Blut wasch mich Unreinen!
Es komme Jesus! mir zu gut
Ein Tropfen nur von deinem Blut!
Der g'nug ist, daß der Kreis der Erde
Von allem Wust gewaschen werde.

7.

Herr Jesus! dem in Brodsgestalten
Sich meine Hände gläubig falten;
Den ich im Glauben hier erkenne;
Zu dem ich auch vor Liebe brenne:
Ach gieb mir, Herr! nach dieser Zeit
Daß ich in deiner Herrlichkeit
Dein'n Antlitz unverhüllt erblicke,
Und ewig mich dein Licht beglücke.

Der singende Christ. Bl. 239.

Vor-

Vor der Predigt.

Lied 14.

1.

Komm heiliger Geist mit deinem Licht,
Zerstreu die Finsternisse!
Damit, was hier dein Diener spricht,
Mit Nachdruck jeder wisse.
Es schallet aus des Priesters Mund
Für uns dein Wort vergebens,
Wenn du uns nicht im Herzens Grund
Bewegst o Geist des Lebens!

2.

Erreg in uns, o heilger Geist!
Geschmack an deinen Lehren:
Damit wir das, was Wahrheit heißt,
Mit heilgem Reize hören.
Geheime Salbung fließe heut
Von dir auf uns herunter!
Wie dort geschah zur Pfingstenzeit
Mit sonderbarem Wunder.

Nach der Predigt.

Lied 15.

1.

Dein Wort, Herr! macht in dieser Welt
Die Menschenherzen fröhlich;
Und der es hört, und ämsig hält,
Den sprichst du hier schon selig.

O gieb uns Stärk und Kraft und Muth,
Dasselbe zu erfüllen!
Es sey, was jeder denkt und thut,
Nach deinem heilgen Willen!

2.

Die Rührung, die wir durch dein Wort
O Gott! in uns empfinden,
Erhalte bey uns immerfort;
Nie müsse sie verschwinden!
Furcht leg in uns, die stäts sich scheut
Dir sündhaft zu mißfallen!
Laß unser Herz zu jederzeit
Zu dir von Liebe wallen!

Singende Christ. Bl. 28.

Vor dem Essen.

Lied 16.

1.

Es schauen aller Menschen Blicke
O Gott des Himmels! nur auf dich,
Daß deine Güte sie erquicke!
Und du Versorgst sie väterlich:
Denn du giebst jedem seine Speise
Zu rechter und gelegner Zeit;
Damit er dich o Vater! preise
Mit dankender Erkenntlichkeit.

Was

2.

Was lebt, erhältst du mit Gefallen:
D'rum nennt man dich den guten Herrn
Du thust die Hand auf, und giebst allen:
Was sie bedörfen, giebst du gern.
Nie suchet jemand dich vergebens,
Wenn er mit Bitte dir sich naht.
Du Quell der Gaben und des Lebens!
Wer ist, der bey dir Mangel hat?

3.

O großer Gott! du hast der Gaben
Für alles, was hier lebt, genug.
Selbst die verlassnen jungen Raben
Machst du, sich zu ernähren, klug.
Du sättgest mit deinem Segen
Die auf dem Feld, die in dem Wald;
Und allen Thieren, die sich regen,
Ertheilest du den Unterhalt.

4.

Gott! segne dann uns und die Speise
Die du uns väterlich gewährst:
Daß wir auf christlich fromme Weise
Genießen, was du uns bescherst.
Wir nehmen im gerechten Maße,
Was deine Fürsicht uns verleiht.
Nur deiner Ehre, nicht dem Fraße
Sey dieses Mahl von uns geweiht!

Singende Christ. Bl. 32.

Nach

Nach dem Essen.

Lied 17.

1.

Wohl auf! lasset uns den Herrn nun loben,
Der uns so våterlich gespeis't;
Es werde Gott von uns erhoben,
Der uns so liebreich sich erweist!
Ihm sey für alle seine Gaben
Anbethung, Lob und Preis und Dank!
Das ganze Leben, das wir haben,
Sey seines Namens Lobgesang!

2.

Wir ångstigen uns nicht für Morgen;
Denn dieß verbiethet uns der Herr.
Wenn wir ihm dienen, wird er sorgen
Für uns: — wer kann es so, wie er?
Lass't uns, da wir mit neuen Kråften
Von Gottes Gütigkeit versehn,
Zu unseres Berufs Geschåften
Zu seiner Ehre muthig gehn.

3.

Schenk jenen, Gott! das ew'ge Leben,
Die heute Gutes uns gethan!
Laß über sie dein'n Antlitz schweben,
Und schau sie ståts in Gnaden an!
Den Seelen, die vom Leib geschieden,
Verkürze, Gott! die Leidenszeit;
Gieb ihnen deinen heilgen Frieden
Die Ruh, das Licht der Seligkeit.

Zwey-

Zweyter Theil.

Auf gewisse Tagsstunden das Jahr hindurch.

§. I.

Lieder auf gewisse Tagsstunden durch das ganze Jahr.

Mettenlied. Nocte surgentes vigilemus.

Lied 18. 1.

Bey Nachtszeit lass't uns allzusammen
Das Herz mit keuscher Lieb entflammen,
Und freudig wachen beym Gesang.
Lass't uns den Geist zu Gott erschwingen,
Und Lieder ihm einhällig singen,
In Jubelvollem Psalmenklang.

2.

Lass't uns den Himmelskönig preisen
In engelförmig hohen Weisen
In dieser kurzen Lebenszeit:
Damit wir ihn dereinst auch loben,
Mit seinen Auserwählten d'roben
Vor seinem Thron in Ewigkeit.

3.

Uns allen wolle dieß verleihen
Dort bey der Auserwählten Reihen,
Gott Vater, Sohn, und heilger Geist;

Von dessen Lob die Welt erschallet,
Zu dem von keuscher Liebe wallet
Der Seraph, und in heilig preißt.
Singende Christ. Bl. 2. Fuld 1778.

§. II.

Morgen-Lied.

Ecce jam noctis tenuatur umbra.

Lied 20. 1.

Die Nacht verschwindt mit ihren Schatten,
Die alles eingehüllet hatten:
Das schöne Morgenroth kömmt schon.
Lass't uns dem Herrn von allen Dingen,
Mit Demuthvoller Stimme singen,
Und flehen im zerknirschten Ton.

2.

Herr! hör die Bitte deiner Kinder;
Erbarme dich der armen Sünder;
Vertreib die Furcht, schenk uns das Heil,
Mit sanftem Blick schau auf uns nieder;
Gieb uns des Himmels wahre Güter;
Bey dir sey ewig unser Theil.

3.

Uns allen wolle dieß verleihen,
Dort bey der Auserwählten Reihen,
Gott Vater, Sohn, und heilger Geist.
Von

Von dessen Lob die Welt erschallet,
Zu dem von keuscher Liebe wallet
Der Seraph, und ihn Heilig preißt.
Singende Christ. Bl, 5. Fuld. wie oben.

§. III.

Bitt-Lied. Jam lucis orto sidere.

Zur ersten Stunde des Tages.

Lied 21. 1.

Die Sonne steiget schon herauf.
So flehn wir dann zu Gottes Güte,
Daß er durch dieses Tages Lauf,
Vor jedem Schaden uns behüte.

2.

Er halte stäts die Zung zurück,
Daß weder Zank, noch Streit entstehe;
Er zäme stäts des Auges Blick,
Daß es nicht nach dem Eiteln sehe.

3.

Die Trägheit der Begierden Glut
Soll nimmer unser Herz berücken,
Und Abbruch soll den Uebermuth
Des Fleisches immer unterdrücken:

4.

Damit wir, wenn des Tages Schein
Die Schatten dunkler Nacht verdringen,

Durch seinen Schutz von Sünden rein
Den Höchsten preisen, und ihm singen.

5.

Lob, Ehre, Preis und Herrlichkeit
Sey Gott dem Vater, Geist, und Sohne
Von nun an und zu jeder Zeit,
Auf ihres Reiches hohem Throne.

Lieder der Kirche. Bl. 1. Wien 1773.

§. IV.

Bittlied. Nunc sancte nobis Spiritus.

Zur dritten Stunde des Tages.

Lied 22. 1.

Komm nun, o Geist der Heiligkeit,
Eins mit dem Vater, und dem Sohne!
Sieh! unser Herz ist dir geweiht
Zu deiner Wohnung, deinem Throne.

2.

Gieb, daß die Zunge, das Gemüth
Und alle Sinne dich bekennen:
Daß stäts in uns dein Feuer glüht,
Die Nächsten stäts davon entbrennen.

3.

Der ewig herrscht, den alles preißt,
O Vater, voll der Huld und Güte!
O gleicher Sohn! und froner Geist!
Gewähr uns gnädig diese Bitte.

Lieder der Kirche.

§. V.

§. V.

Bittlied. Rector potens verax Deus.

Zur sechsten Stunde des Tages.

Lied 23.

1.

O höchster Herrscher! wahrer Gott!
Der weislich alle Dinge wendet,
Der früh sein glänzend Morgenroth,
Und am Mittage Wärme sendet.

2.

Erstick in uns der Lüste Glut;
Befrey uns von des Leibes Schmerzen;
Bezwing das Feur der Rach und Wuth;
Gieb wahren Frieden unsern Herzen!

3.

Der ewig herrscht, den alles preißt,
O Vater, voll der Huld und Güte!
O gleicher Sohn, und froner Geist!
Gewähr uns gnädig dieser Bitte!

Lieder der Kirche.

§. VI.

Bittlied. Rerum Deus, tenax vigor.

Zur neunten Stunde des Tages.

Lied 24.

1.

Der du der Wesen Leben bist,
Der in sich selber unverändert,

Des Tageslichtes Dauer mißt,
Und in verschiedne Zeiten söndert.

2.

Verleih am Abend uns dein Licht;
Damit wir dann dein Antlitz sehen,
Wenn einst der Tod die Augen bricht,
Und nicht vom Himmel irre gehen.

3.

Der ewig herrscht, den alles preißt,
O Vater, voll der Huld und Güte!
O gleicher Sohn! und froner Geist!
Gewähr uns gnädig dieser Bitte!

Lieder der Kirche.

§. VII.

Abendlied. Lucis creator optime.

An Sonntagen vor Weihnächten.

Lied 25. 1.

Des Lichtes Schöpfer! dessen Güte
Mit Lichte jeden Tag bekleidt;
Mit jungem Lichte iederzeit
Der Schöpfung weites Reich erneut:

2.

Des Morgens und des Abends Zeiten
Zugleich ein Tag zu seyn befahl!
Die Nacht stürzt übern Erdenball;
Hör unsrer Bittgesänge Schall.

3.

Daß nicht das Herz beschwert mit Sünden,
Den Trieb zur Seligkeit erstickt,
Mit neuen Sünden sich bestrickt,
Sich selbst die ew'ge Kron entrückt.

4.

Daß wir von Mackeln uns befreyen,
Der Sünde breite Wege fliehn,
Und zu des Himmels Schwellen hin,
Zum Lohne der Verdienste ziehn.

5.

Gewähr uns Huldreich unsre Bitten
O Vater voll der Herrlichkeit!
O Sohn von gleicher Wesenheit!
O Geist! ein Gott zu jederzeit.

Lieder der Kirche.

§. VIII.

Zur Weihnacht- oder Adventszeit.

Bis zur heilgen Weihnacht alle Tage.

Vorabend- und Abendlied.

Creator alme siderum.

Lied 26.

1.

O ewig Licht der Gläubigen!
Der Welt Erschaffer und Verweser!

Des menschlichen Geschlechts Erlöser!
Erhör, o Jesu! unser Flehn!

2.

Der du, damit durch Satanslist
Die Menschen nicht gefesselt blieben,
Durch Lieb und Mitleid angetrieben,
Das Heil der Welt geworden bist.

3.

Du! der als ein unschuldig Lamm
Einst für der Welt gemeine Schulden
Den schweren Kreuzestod zu dulden
Aus einer Jungfrau Schooße kam.

4.

Vor dessen Hoheit, und Gewalt
Die Himmel, Erd', und Hölle schweigen,
Und bebend ihre Knie beugen,
So bald dein höh'rer Name schallt.

5.

Den einst als ihren Richter sehn,
Die Seelen, die dein Wort erschaffen,
Hilf uns durch deiner Gnade Waffen
Den Feinden tapfer widerstehn!

6.

Lob, Ehre, Preis, und Herrlichkeit
Sey Gott dem Vater und dem Sohne,
Und fronem Geist auf ihrem Throne
Von nun an und zu jederzeit!

Lieder der Kirche. Bl. 5.

§. IX.

Von der heil. Weihnacht bis auf die Erscheinung des Herrn alle Tage.

Vorabend- Metten- und Abendlied.

Jesu Redemptor omnium.

Lied 27.

1.

O Jesu! der die Welt befreyt,
Dem Vater gleich an Herrlichkeit,
Den, vor dem Licht zum Seyn erkohren,
Der höchste Vater schon gebohren!

2.

O du, des Vaters Glanz und Licht!
O aller städte Zuversicht!
Du wirst die Diener nicht verschmähen,
Die sehnlich von der Erde flehen.

3.

Gedenk o Herr! daß du wie wir,
Da du zur wahren Mutter dir
Die reinste Jungfrau selbst erkohren,
In menschlicher Gestalt gebohren.

4.

Heut kömmt der große Tag zurück,
Da du der Menschen Heil und Glück
Vom Vaterschoos herab gekommen,
Und unser Fleisch um dich genommen.

5.

Dies' ist die Zeit, dies' ist die Nacht,
Die uns das Heil zurück gebracht,
Die die Geschöpfe jeder Sphären
Mit neuen Lobgesängen ehren.

6.

Und wir, die einst das Taufebad,
Des fronen Bluts gereinigt hat,
In Liedern werden wir die Pflichten
An diesem Tage dir entrichten.

7.

Lob, Ehr, und Preis sey für und für
Dem Vater, Geist, und Jesu! dir,
Der aus der Jungfrau Schoos entsprungen
Von uns und aller Welt gesungen.

Lieder der Kirche. Bl. 94

§. X.

Von der Erscheinung des Herrn bis auf den zweyten Sonntag hinnach.

Vorabend- Metten- und Abendlied.

Crudelis Herodes.

Lied. 28. 1.

Du bebst, Herodes! bebe nicht!
Daß Gott als König angekommen.
Von dem, der ew'ges Reich verspricht,
Wird dir das ird'sche nicht genommen.

2.

2.

Die Könige verließen nicht
Den Stern, den sie gesehen haben;
Sie suchten durch das Licht das Licht:
Bekennen Gott mit ihren Gaben.

3.

Zum Jordan hin kam Gottes Lamm,
Berührte seine reinen Wellen;
Und nahm von uns der Sünde Schlamm,
Und wusch uns mit des Wassers Quellen.

4.

Zu Kana schäumte Wunder-Wein
Aus sieben vollen Wasserkrügen,
Um Zeugen seiner Macht zu seyn,
Und seine Liebe zu begnügen.

5.

Dem Vater, Geist, und Jesu! dir
Der du den Heyden heut erschienen,
Dir soll ohn Ende für und für
Die Welt in tiefer Ehrfurcht dienen!

Lieder der Kirche. Bl. 12.

§. XI.

Von dem zweyten Sonntag nach der Erscheinung des Herrn bis auf den ersten Sonntag in der Fasten.

Abendlied an Sonntagen. Lucis creator.

Des Lichts Schöpfer. wie oben §. VII.

§. XII.

§. XII.

Vom ersten bis auf den fünften Sonntag in der Fasten.

Vorabend- und Abendlied.

Audi benigne Conditor.

Lied 29.

1.

Nimm das Gebeth, o Schöpfer! auf,
Daß durch der vierzig Tage Lauf,
Von Klagen und von Seufzern schallet,
Und auf zu dir mit Thränen wallet!

2.

Der du der Nieren Forscher bist,
Und unsrer Kräfte Schwäche siehst,
Schenk uns, da uns zu dir zurücke
Die Buße führt, des Vaters Blicke!

3.

Ja wir mißbrauchten die Geduld;
Beschämt bekennen wir die Schuld,
Nimm dann von uns der Laster Schwere,
Und mach uns stark zu deiner Ehre!

4.

Des Abbruchs und der Buße Frucht,
Sey des bezähmten Fleisches Zucht;
Damit die Herzen frey von Sünden,
Nicht mehr der Sünden Speise finden!

5.

5.

O Selige Dreyfaltigkeit!
Gott, einfach in der Wesenheit!
Gieb, daß zum Nutzen unsrer Seelen,
Wir unsern Leib mit Fasten quälen.

Lieder der Kirche. Bl. 37.

§. XIII.

Von dem fünften Sonntage in der Fasten bis Ostern.

Vorabend- und Abendlied.

Vexilla Regis prodeunt.

Lied 30.

1.

Des Königs Fahne wallt empor:
Des Kreuzesstammen ragt hervor,
Auf dem dem Tod das Leben starb,
Und Leben durch den Tod erwarb:

2.

Das Leben, das der Lanzenstoß
Durchbohrt. Aus der Wunde floß
Mit Wasser heilig Blut, und nahm
Von uns der Sünde trägen Schlamm.

3.

Nun ist erfüllt, was in den Klang,
Der hohen Harpfe David sang,
Er sprach von Gottes Geist gerührt:
Der Gottmensch hat am Holz regiert.

4.

O schöner Baum erwählt von Gott,
Vom königlichen Purpur roth!
Der du den Leib, die frone Last
Berührt, und getragen hast!

5.

Heil dir, o Baum, der ihn umfieng,
An dem der Preis der Seelen hieng!
Der seines Opfers Blut-Altar,
Und reich an Höllenraube war!

6.

O unsre Hoffnung! sey gegrüßt!
O Kreuz! durch diese Buße-Frist
Vermehre Frommen Gotteshuld,
Und tilge Sündern ihre Schuld!

7.

O Quell' des Heils, Dreyeinigkeit:
Sey uns Gelobt zu jederzeit!
Mach durch des Kreuzes Frucht vergnügt,
Die durch des Kreuzes Kraft gesiegt!

Lieder der Kirche. Bl. 41.

§. XIV.

Von dem ersten Sonntage nach Ostern bis zur Auffahrt.

Vorabend- und Abendlied.

Ad Regias Agni dapes.

Lied 31. 1.

Mit weißen Kleidern angethan,
Stimmt Christo, der zu seinem Lamme

Uns aus des rothen Meeres Schlamme
Berufet, Lobeslieder an!

2.

Geschlachtet durch der Liebe Macht,
Hat er auf wunderbare Weise,
Uns selbst sein wahres Fleisch zur Speise,
Zum Tranke selbst sein Blut gebracht.

3

Das Schwert des Todes-Engels schlug
Nicht die mit Blut besprengten Schwellen
Zertheilet stunden dort die Wellen:
Das Meer verschlung des Feindeszug.

4

Doch unser Ostertag und Lamm
Ist Christus selbst nach seinem Tode;
Er wird zum ungesäurten Brode,
Und nimmt von uns der Sünde Schlamm.

5.

Er ist, er ist das Osterlamm!
Die Hölle liegt zu seinen Füßen,
Er, der des Todes Band zerrissen,
Durch den zu uns das Leben kam.

6.

Nach überwundner Höllenmacht,
Nach aufgesperrten obern Reichen,
Schwingt er das siegesreiche Zeichen;
Gefesselt folgt der Fürst der Nacht.

7.

O Jesu! sey nun immerdar,
Des Christen österliche Freude
Daß er den Sündentod vermeide,
Den deine Liebe neu gebahr.

8.

Dem Vater, Geist, und JEsu! dir,
Der nach zerrissnen Todesbanden
Aus eigner Kraft vom Grab erstanden,
Sey Preis und Ehre für und für.

Lieder der Kirche. Bl. 49.

§. XV.

Von der Himmelfahrt bis Pfingsten.

Vorabend- Morgen- und Abendlied.

Salutis humanæ sator.

Lied 82.

1.

Erneurer der verlornen Welt!
O Quell des Heils und aller Güter!
O Wonne, die kein Schmerz vergällt!
O reinste Liebe der Gemüther!

2.

Welch eine starke Liebe band
Auf deinen Nacken unsre Sünden!
Du stürztest in des Todes Hand,
Uns aus des Todes Hand zu winden.

3.

3.

Zur Hölle stiegest du hinab;
Zerbrachst die Fesseln deinen Knechten;
Als Sieger drangst du durch das Grab;
Und sitzest zu des Vaters Rechten.

4.

O! daß uns gleiche Gütigkeit,
Was wir verlohren, wieder gebe!
Und durch dein Antlitz einst erfreut,
Der Geist im Wonnelichte schwebe!

5.

Der du der Weg zum Himmel bist,
Nach dir soll stäts das Herz sich sehnen.
O! sey nach dieser Lebens-frist
Des Lebens Lohn, die Frucht der Thränen!

Lieder der Kirche. Bl. 53.

§ XVI.

Von Pfingsten bis auf den ersten Sonntag nach Pfingsten.

Vorabend- und Abendlied.

Veni Creator Spiritus.

Lied 33. 1.

Komm Schöpfer! komm des Vaters Geist!
Besuch die Seelen, die dich laden;
Erfüll das Herz mit deinen Gnaden,
Das dich als seinen Schöpfer preißt!

2.

Du, der der höhern Salbung Geist,
Und Feuer, Liebe, Lebensquelle,
Betrübter Herzen Trost und Helle,
Geschenk des höchsten Gottes heißst!

3.

Komm Geist! des Vaters Unterpfand!
Durch den die Zungen Salbung haben,
Komm, Geist! mit deinen sieben Gaben,
Du Finger an des Vaters Hand!

4.

Entzünde in uns der Wahrheit Licht;
Flöß in die Herzen deine Liebe:
Verstärk in uns der Tugend Triebe,
Wenn uns der Seele Kraft gebricht!

5.

Zernichte Satans Macht und List;
Ertheil uns Ruh und wahren Frieden!
Durch deine Lehre sey vermieden,
Was unsern Seelen schädlich ist!

6.

Laß uns durch dich den wahren Gott,
Den Vater und den Sohn erkennen,
Und dich, gehaucht von beyden, nennen,
Und standhaft glauben bis in Tod!

7.

Dem Vater, Geist, und Jesu! dir,
Der nach zerrissnen Todesbanden
Vom Grabe siegreich auferstanden,
Sey Preis und Ehre für und für.

Lieder der Kirche. Bl. 56.

§. XVII.

Vorabend- und Abendlied. Lucis creator; Lied 34.

Des Lichts: wie oben § VII.

Dritter Theil.

Auf besondere Feste des Herrn.

§. XVIII.

Besondere Festtage des Herrn.

Auf den Namen Jesus, den 2ten Sonntag nach der Erscheinung.

Vorabend-u. Abendlied. Jesu dulcis memoria. Lied 35.

1.

O Jesu! wer an dich gedenket,
Fühlt wahrer Freude süße Lust:
Doch, Jesu! wem du dich geschenket,
Fühlt Honigseim in seiner Brust.

2.

Nichts zärtlichers besingt die Kehle;
Das Ohr hört keinen süßern Ton:
Nichts angenehmers denkt die Seele
Als dich, o Jesu! Gottes Sohn!

3.

Du bists, der unser Flehn erhöret;
Durch den der Büßer Schmerz verschwindt;
Der sich den Suchenden gewähret,
O selig! selig, der dich findt!

4

Wie süß es sey, dich, Jesu! lieben,
Hat keine Zunge je gelehrt;
Hat keine Feder je beschrieben:
Nur jener weis es, der's erfährt.

5.

In dir, o Jesu! laß uns freu'n,
Einst unser Lohn und Eigenthum!
Durch alle Zeiten ew'ge Reihen
Sey Jesus einzig unser Ruhm!

Lieder der Kirche. Bl. 64.

§ XIX.

Auf das Fest der fünf Wunden, Speer und Nägel wie auch Krone Christi kann statt aller dienen das Lobgesang: Des Königs Fahne wallt. § XIII.

§ XX.

§ XX.

Auf die heiligste Dreyfaltigkeit.

Vorabend- und Abendlied.

Jam sol recedit igneus.

Lied 36.

1.

Da die göldne Sonn entweichet,
Sende die heiligen Stralen,
Gott, in der Wesenheit einfach,
Ewge Sonn! in unser Herz!

2.

Morgenlieder, Abendlieder
Bringen wir täglich zum Opfer,
Um mit den Engeln vereinet
Ewge Lieder dir zu weihn.

3.

Gott dem Vater! Gott dem Sohne,
Gott dem Ertheiler des Trostes
Gebt, wie von ewigen Zeiten
Immer ewig Ehre und Preis!

Lieder der Kirche. Bl. 36.

§ XXI.

Auf den Fronleichnam des Herrn.

Vorabend- und Abendlied. Pange lingua.

Lied 37.

1.

Das Geheimniß des Fronleichnams
Sey, mein Mund! heut dein Gesang!

Das Geheimniß jenes Blutes
Preise meiner Stimme Klang,
Welches aus den offnen Wunden
Unsers Herrn und Königs drang!

2.

Uns gebahr ihn eine Jungfrau
Unversehrter Reinigkeit,
Und, nachdem er seiner Lehre
Neuen Saamen ausgestreut,
Wunderträchtig schloß das Ende
Seine volle Lebenszeit,

3.

Als er Abends mit den Jüngern
Bey dem letzten Mahle saß,
Und genau die vom Gesetze
Vorgeschriebnen Speisen aß:
Gab er ihnen sich zur Speise,
Aus der Neigung Uebermaaß.

4.

Das vermenschte Wort verkehrte
Brod in Fleisch, in Blut den Wein,
Durch die Wirkung seines Wortes.
Stimmt gleich das Gefühl nicht ein;
Um das Herz zu überzeugen
Ist genug der Glaub allein.

5.

Bethen wir dann dieß Geheimniß
In dem Staub der Demuth an,

Und

Und dem neuen Glaubenssatze
Weiche der ererbte Wahn,
Und der Glauben unterstütze,
Was der Sinn nicht fassen kann!

6.

Gott dem Vater, Gott dem Sohne!
Singet Lob und Herrlichkeit!
Gott dem Geiste gleicher Größe
Gleicher Kraft und Wesenheit,
Sey von uns auf gleiche Weise
Ehre, Lob und Preis geweiht!

Lieder der Kirche. Bl. [illegible]

§ XXII.

Auf das Herz Jesu.

Vorabend- und Abendlied.

Auctor beati seculi.

Lied 38.

1.

O Schöpfer, der dem Nichts geboth;
Das Heil uns gab, das wir verlohren!
O wahres Licht, vom Licht gebohren;
Vom wahren Gott erzeugter Gott!

2.

Die Liebe, nur die Lieb allein,
Uns von des ersten Adams Schaden
Als zweyter Adam zu entladen,
Schloß dich in diesen Körper ein.

3.

Allein die Liebe, deren Hand
Gestirn und Meer und Erd erschaffen,
Und die von uns des Zornes Waffen,
Die Schuld der Väter abgewandt.

4.

Dein Herz von dieser Lieb erfüllt
Eröffne sich stäts unsrer Seele;
Dein Herz sey uns die Felsen Höhle,
Aus der uns Heil und Gnade quillt!

5.

Das Herz, aus welchem auf den Stoß
Des Speers, zum Uebermaß der Gnade,
Uns zum erwünschten Sünden-Bade
Noch reichlich Blut und Wasser floß.

6.

Lob, Ehre, Preis, und Herrlichkeit
Sey Gott dem Vater, Gott dem Sohne,
Und Gott dem Tröster auf dem Throne
Des ewgen Reichs zu jeder Zeit!

Lieder der Kirche. Bl. 89.

§ XXIII.

Auf die Feyer der Kirchweihe Vorabend-Metten-und Abendlied.

Cælestis urbs Jerusalem.

Lied 32. 1.

Jerusalem du Himmelsstadt!
In der der Friede wohnet;

Die

Die Jesus fest gegründet hat,
In der er ewig thronet!
Hoch über jeden höchsten Stern
Bist du gebauet von dem Herrn
Aus Lebensvollen Steinen.
Gleich einer Braut umgeben dich
Viel tausend Engel, welche sich
Zu deinem Dienst vereinen.

2.

Zur Braut des Sohns bist du geweiht:
Wer kann dich mehr erheben!
Dir ist des Vaters Herrlichkeit
Zur Morgen-Gab gegeben.
Dich hat die Gunst des Bräutigams
Und das kostbare Blut des Lamms,
O Königinn! geschmücket:
Dich Himmelsstadt hat Gott erwählt;
Mit dir hat Christus sich vermählt:
Du hast sein Herz entzücket.

3.

Von Perlen glänzt hier jedes Thor;
Hier schimmert jede Pforte.
Man geht zu dieser Stadt empor
Von einem jeden Orte.
Der Mensch, der in der Pilgrims-Zeit
Sein Herz mit ächter Frömmigkeit,
Mit Tugendwerken zieret;

Der hier aus Liebe Christi trägt
Das Kreuz, das Gott ihm aufgelegt,
Wird dort hineingeführet.

4.

Wenn der Geheimnißvolle Stein,
Den hier der Meißel schneidet,
Durch Schläge, Trübsal und durch Pein
Zum Bau wohl vorbereitet:
Versetzet ihn aus dieser Welt
Der Bau-Herr, wenn es ihm gefällt,
Zum himmlischen Gebäude.
Er füget Stein an Stein alldort,
Und setzet jeden an sein Ort,
In süßer Ruh und Freude.

5.

Dem höchsten Gott sey Lob und Ruhm
Von aller Menschen Zungen!
Ihm sey von seinem Christenthum
Dank, Ehr und Preis gesungen!
Dem Vater, Sohn und heilgen Geist,
Den dort der Cherub ewig preist,
Sey Lob zu allen Zeiten!
Macht, Klarheit, Kraft und Herrlichkeit
Sey Gottes Majestät geweiht
In allen Ewigkeiten.

Singender Christ. Fuld 1778. Bl. 27

Vierter Theil.

Auf Maria und dero gewisse Feste.

§ XXIV.

Auf Maria die Mutter Gottes.

Vom ersten Advents-Sontag bis Maria Lichtmesse.

Lied- oder Schluß-Antiphon.

Alma Redemptoris mater.

Lied. 40. 1.

O du des Heils Gebährerinn,
Du offne Himmelspforte,
Erleucht o Meerstern unsern Sinn
An diesem düstern Orte!
Hilf deinem Volke wieder auf
Das aufzustehn begehrt;
Wend ab von uns, was unsern Lauf
Zum letzten Ziele störet!

2.

Selbst deinen Gott gebahrest du,
Den Schöpfer aller Wesen.
Erstaunt sah die Natur dir zu;
Hierzu warst du erlesen.
O Jungfrau! die der Engel dort,
Gesandt vom Himmel, grüßte,

O

O führ vor Gottes Thron das Wort
Für uns in dieser Wüste!

Singender Christ Bl. 314.

Von Lichtmesse bis zum grünen Donnerstag.

Antiphon-Lied. Ave Regina Cœlorum.

Lied 41. 1.

Gegrüßet seyst du Königinn!
Nimm unsre heissen Wünsche hin,
Dich kindlich zu verehren.
Der Herr des Himmels und der Welt
Hat dich zur Königinn bestellt
Von allen Engel-Chören

2.

Du Wurzel Jesse sey gegrüßt,
Aus der die Blume Jesus Christ
Zu blühen angefangen.
O Pforte! durch dich ist das Licht,
Das uns den ewgen Tag verschpricht,
Zu uns hervorgegangen.

3.

Gegrüßet seyst du ohne Zahl!
Freu dich dort in dem Himmelssaal
Du lieblichste vor allen
O Jungfrau! tritt hin zu dem Thron
Um Gnade bitt bey deinem Sohn
Für uns, die wir hier wallen

Singender Christ. Bl. 315.

Von

Vom Charsamstage an bis heilige Dreyfaltigkeit.

Antiphon-Lied. Regina Cæli.

Lied 42. 1.

Freu dich o Himmels Königinn! Alleluja!
Denn der, den Du getragen! Alleluja!
Der ist nach dreyen Tagen! Alleluja!
Vom Grab und Todes-Banden! Alleluja!
Nach seinem Wort erstanden. Alleluja!
Bitt Gott für uns o Königinn! Alleluja.

Singender Christ. Bl. 316.

Ein andres auf das Regina Cæli.

Lied 43.

O Himmels-Königinn!
Verkehr in Freuden deine Schmerzen! Alleluja.
Denn du trugest Ihn
Als Mutter unter deinem Herzen. Alleluja.
Nun steht er auf; besiegt den Tod. Alleluja.
Erfreu dich und versöhn uns Gott! Alleluja.

Lieder der Kirche. Bl. 111. Wien 1773.

Von heil. Dreyfaltigkeit an bis in das Advent.

Antiphon-Lied. Salve Regina.

Lied 44. 1.

Wir Grüßen dich, o Königinn!
Aus kindlichem Gemüthe

Du

Du unsre süße Trösterinn,
Du Mutter voll der Güte!
Am Gaume müsse kleben
Die Zunge, welche dich nicht grüßt,
Dich, die du unser Leben
Und nach Gott unsre Hoffnung bist.

2.

Zu dir, o Mutter! rufen wir
Aus diesem fremden Lande;
Wir Evenskinder schreyn zu dir
In unsrem Elendsstande.
Zu dir ächzt unsre Kehle
Bey ungehemmtem Zährenlauf:
Zu dir seufzt unsre Seele!
Und jammert hoch zu dir hinauf.

3.

Wohlan dann, schau von deinem Thron
O Frau! auf uns elende,
Und zeig uns Jesum deinen Sohn
An unsres Lebens Ende!
Sieh gütige! sieh milde!
Sieh, süße Jungfrau! unsre Noth!
Sey uns zum starken Schilde
Maria! itzt und in dem Tod.

Singender Christ. Bl. 317.

Ein andres auf das Salve Regina.

Lied 45. 1.

O Königinn! sey uns gegrüßet,
O Mutter der Barmherzigkeit!

Aus

Aus der der Hoffnung Sicherheit,
Und wahres Leben flüßet.

2.

Hilf uns verwiesnen Evenssöhnen!
Zu dir, o Mutter! rufen wir;
Voll Wehemuth seufzen wir zu dir
Aus diesem Thal der Thränen.

3

Versag uns dort bey deinem Sohne,
Maria! deinen Fürspruch nicht,
Und wend dein gütig Angesicht
Auf uns von deinem Throne!

4.

Vermodert einst des Leibes Hütte,
Führ uns zu deinem Jesus hin,
Zu deinem Sohn, o Mittlerinn!
O Mutter, voll der Güte!

Lieder der Kirche. Wien. Bl. 212.

Auf Mariä Lichtmesse; oder täglich beym Complet zu singen.

Lied 46.

1.

Als nach erfüllten vierzig Tagen
Zum Tempel Jesus ward getragen,
Kam auch der alte Simeon.
Lobsingend hielt er in den Armen

Den

Den, der sich unsrer wollt erbarmen,
Den eingefleischten Gottes • Sohn.

2.

Er sang: Laß, Herr! nach deinem Worte
Mich deinen Knecht zur Todespforte
Im Frieden gehen in das Grab:
Nachdem mein Auge nun gesehen
Das Heil, das du von deinen Höhen
Gesendet hast zu uns herab.

3.

Vor aller Völker Angesichte
Hast du dieß Heyl gestellt zum Lichte
Für das verblendte Heydenthum.
Besonders hast du es gegeben
Für deines Volkes ewges Leben,
Und deinem Israel zum Ruhm.

Singender Christ. Bl. 288. Fuld.

Auf Maria Himmelfahrt.

Lied 47.

1.

Ihr Himmels = Bürger jubilieret,
Singt heute lauten Sieg=Gesang!
Seht, wie Maria triumphieret;
Hüpf auf du Erd im Freudenklang!
Getragen von des Seraphs=Flügeln,

Er=

Erschwingt sie sich zu ihrem Sohn;
Er führt sie zu ewgen Hügeln,
Und setzt sie auf den Glorie-Thron.

2.

O Frau! mit welchen Herrlichkeiten
Bist du gekrönt von deinem Sohn!
O welche Schätze, welche Freuden
Empfängst du dort zu deinem Lohn!
Du hast das Wort allhier gekleidet
Mit Fleisch, mit sterblichem Gewand:
Ein Glorie-Kleid hat dir bereitet
Das Wort im ewgen Vaterland.

3.

Der dir hier in des Fleisches Hülle
So lange Zeit verborgen war,
Der tränkt dich mit der Gottheit-Fülle,
Und zeigt sich dir dort hell und klar.
Den du hier auf so keusche Weise
Genährt mit Milch aus deiner Brust,
Der giebt dir dort sich selbst zur Speise
Zur unaussprechlich süßen Lust.

4.

Wie groß, o Jungfrau! und erhaben
Ist deine dir gegebne Macht!
Wie viel der Gnaden und der Gaben
Hast du uns schon herab gebracht!
Von allen die im Himmel wohnen,
Ruft dir, o Mutter! jeder zu:
Hoch über alle sollst du thronen;
Nur niedriger als Gott bist du.

5.

Die du am Throne deines Sohnes
Zum nächsten bist, o Königinn!
Wir flehn zur Höhe deines Thrones,
Und bringen unsre Seufzer hin.
Hör du sie! denn du kannst ja lenken
O Mutter! dein geliebtes Kind:
Fleh ihm! es wird uns Gnade schenken,
Uns, die wir deine Kinder sind.

6.

Lass't uns den Vater hoch erheben!
Lob sey ihm, Preis und herrlichkeit!
Der seinem ewgen Sohn gegeben,
Hier eine Mutter in der Zeit.
Dem Gottes-Sohn sey Ehr erwiesen,
Der Fleisch von dieser Jungfrau nahm!
Der heilge Geist sey hoch gepriesen,
Der keuschen Jungfrau Bräutigam.

Singender Christ. Bl. 310.

Auf die Sieben Schmerzen Mariä.

Stabat Mater.

Lied 48. 1.

Bey dem Kreuz mit nassen Wangen,
Wo ihr liebster Sohn gehangen,
Stund sie trostlos und allein,
Und in dem beklemmten Herzen
Gruben sich die Todes-Schmerzen
Gleich dem Dolche, blutend ein.

2.

2.

O! wie kläglich, wie betrübet
Stund des Sohns, den sie geliebet,
Auserwählte Mutter da!
Todangst sank auf sie hernieder,
Da sie die zerrissnen Glieder
Ihres liebsten Jesu sah.

3.

Wer soll bey so herben Peinen
Keine Mitleids-Zähre weinen,
Wer nicht fühlen ihre Noth!
Wer erwäget ohne Schauer
Der verweysten Mutter Trauer
Ueber ihres Sohnes Tod!

4.

Jesum sah sie fest gebunden,
Und zerfleischt mit tausend Wunden
Für des Volkes Missethat;
Sah den Sohn verschmäht, verlassen,
Jedes Trosts beraubt erblassen,
Den sie so geliebet hat.

5.

Mutter! laß mit dir mich grämen;
Theil an deinen Quaalen nehmen:
Dieses sey mein Erb und Lohn!
Da ich mich mit dir betrübe,
Brinn' in mir das Feur der Liebe
Gegen Jesu deinen Sohn!

6.

Drücke deines Sohnes Wunden
So, wie du sie selbst empfunden,
Tief in meinem Herzen ein!
Gieb an dem, was er in Banden
Und am Kreuzstamm ausgestanden,
Gieb mir Theil an jeder Pein!

7.

Laß mit dir mich wahrhaft klagen,
Und mit Jesu Mitleid tragen
Bis mein Geist vom Leibe scheidt!
Mich zu dir zum Kreuze stellen,
Und im Jammer zugesellen,
Ist mir Wonne, Seligkeit.

8.

Jungfrau, der Jungfrauen Zierde,
Mach mich deiner Schmerzen-Bürde,
Mach mich theilhaft deiner Quaal!
Mache, daß mein Herz zerschneiden
Diese Größe seiner Leiden,
Seiner Leiden volle Zahl!

9.

Ich mit seinen Wunden prange,
Stäts an diesem Kreuzstamm hange,
Und ein Liebesopfer sey!
Und beym großen Welt-Gerichte
Vor des Richters Angesichte
Steh mir holde Jungfrau bey!

10.

Mache, daß sein Tod mich schütze,
Und sein Kreuz sey meine Stütze;
Seine Gnade mein Geleit!
Und zerfällt mein Leib in Staube,
Führe meinen Geist zur Laube
Der gewünschten Seligkeit!

Lieder der Kirche. Wien Bl. 107.

Fünfter Theil.

Auf die heil. Engel, Apostel, und der Heiligen Feste insgemein.

§ XXV.

Auf die heiligen Engel, besonders den heiligen Michael.

Vorabend- Metten- und Abendlied.

Te splendor & virtus Patris.

Lied. 49.

1.

Glanz des Vaters, unser Leben!
Laß uns Jesu! dich erheben;
Mit den Engeln dich erhöhen,
Die entzückt dein Antlitz sehen!

2.
Myriaden Fürsten streiten
Unter dir, zu deinen Seiten:
Michael der Höll-Bezwinger
Ist der Kreuzesfahne-Schwinger.

3.
Er verstieß den stolzen Drachen
In des Abgrunds weiten Rachen:
Fuhr herab in Donnerwettern,
Haupt und Anhang zu zerschmettern.

4.
Lass't zum Führer Michaelen
Wider Satan uns erwählen!
Dann erhalten wir zum Lohne
Von dem Lamm die Siegeskrone.

5.
Ewig seye dem Herrn der Herren,
Wie von ewgen Zeiten, Ehren
Gott dem Vater, Gott dem Sohne,
Gott dem Geist auf ihrem Throne!
Lieder der Kirche. Bl. 113.

Auf die heiligen Schutzengel.

Vorabend- Metten- und Abendlied.

Custodes hominum.

Lied 56. 1.

Lasset uns die Engel singen!
Die auf göttlichen Geheiß

Von

Von dem Himmel sich erschwingen
Her auf unsern Erdekreis.
Die so liebreich unterstützen
Unsere Gebrechlichkeit,
Und uns vor dem Satan schützen
Hier in dieser Prüfungszeit.

2.

Denn, weil aus des Himmels Sitze
Der erzörnte Gott und Herr
Tief gestürzt durch seine Blitze
Jenen Engel Lucifer:
So bestrebt sich der aus Neide,
Daß er zu der Höllekluft
Durch die Sünden die verleite,
Die der Herr zum Himmel ruft.

3.

Eile dann auf schnellen Schwingen
Eil o Engel Gottes bey!
Sey besorgt uns beyzuspringen;
Merk auf unser Angstgeschrey!
Ferne sey, was Ruhe störet,
Von dem dir vertrauten Land!
Was vor Gott den Geist beschweret,
Wende weg mit starker Hand!

4.

Gott dem Vater und dem Sohne
Sey Lob, Preis, und Herrlichkeit!
Und dem Geist auf einem Throne
Sey ein gleiches Lob geweiht!

Gott, den Ewigen, den Weisen,
Der zu aller Zeit regiert,
Sollen alle Zungen preisen!
Weil ihm alles Lob gebührt.
Singender Christ. Fuld. Bl. 363.

§ XXVI.

Auf die heiligen Apostel.

Vorabend- Metten- nnd Abendlied.
Æterna Christi munera.

Lied. 51.

1.

Herr! die Apostel, diese Gaben,
Mit denen du die Kirch erfreut;
Die Siegespalmen, die sie haben
In deines Vaters Herrlichkeit;
Ihr himmlisch-hocherhabner Rang
Sind uns ein freudiger Gesang.

2.

Sie sind die Hirten deiner Heerde,
Die Fürsten deines Christenthums;
Sie sind Heerführer auf der Erde
Zum Schutz des Evangeliums.
Ein jeder ist ein Himmels Held,
Zugleich ein wahres Licht der Welt.

3.

Der Glauben, welchen sie bekennen;
Die Hoffnung, die ihr Herz belebt;

Die

Die Liebesbrunst, von der sie brennen,
Die ihren Geist zu Gott erhebt,
Besiegt der Richter Tyranney,
Und lachet ihrer Raserey.

4.

Es leuchtet klar aus diesem Werke
des Vaters Herrlichkeit hervor;
In diesem schwingt sich auch die Stärke
Des Sohnes Gottes hoch empor;
Des Geistes Weisheit zeiget sich;
Der Himmel jauchzet feyerlich.

5.

Der Vater sey von uns gepriesen,
Gepriesen sey auch Gottes Sohn;
Dem heilgen Geist sey Ehr erwiesen
Auf einem unzertheilten Thron!
Der heiligsten Dreyfaltigkeit
Sey Lob und Ruhm von uns geweiht!

Singender Christ. Bl. 382.

Auf die heiligen Apostel in der Oster-Zeit.

Vorabend-Metten-und Abend-Lied.

Tristes erant.

Lied 52. 1.

Die Jünger waren noch betrübt
Nach ihres Meisters bitterm Scheiden,

An dem mit namenlosen Leiden
Die Knechte Grausamkeit verübt.

2.

Jedoch holder Himmelsboth
Sprach bey dem Grabe zu den Frauen;
Bald wird ihn froh die Heerde schauen,
Ihn, ihren Hirten, Heiland, Gott.

3.

Da sie den Jüngern den Bericht
Sogleich zu geben sich bemühen,
Ersehn und ehren auf den Knien
Sie schon des Heilands Angesicht.

4

Die Jünger eilen selbst entzückt
Gleich hin nach Galiläens Höhen,
Wo sie, was sie gewünscht zu sehen,
Die Gegenwart des Herrn beglückt.

5.

Damit wir, Jesus! immerdar
An dir die Osterfreude finden;
Befrey uns von dem Tod der Sünden,
Die deine Liebe neu gebahr.

6.

Dem Vater, Geist, und Jesu dir,
Der nach zerrissnen Todesbanden
Vom Grabe siegreich auferstanden,
Sey Preis und Ehre für und für!

Lieder der Kirche. Wien. Bl. 123.

§ XXVII.

Auf die heiligen Martyrer.

Auf einen heil. Martyrer.

Vorabend- Metten- und Abendlied.

Deus tuorum militum.

Lied. 58.

1.

O Gott! du Stärke deiner Krieger!
Und Erb und Krone deiner Sieger!
Da wir des Zeugen Lob besingen,
Befrey uns von des Lasters Schlingen!

2.

Da er der Erde Lust verachtet;
Als eine Speise sie betrachtet,
Die tödtend Gift in sich verschlungen,
Hat er des Himmels Reich errungen.

3.

Daß er der Marter schwere Plagen
Mit großer Starkmuth übertragen;
Daß er sein Blut für dich verspritzet,
Macht, daß er nun den Lohn besitzet.

4.

Nun laß auch diese treue Menge
Bey dieses Zeugen Siegsgepränge
Vergebung aller ihrer Sünden,
O Vater der Erbarmniß! finden!

5.

Dich Gott den Vater mit dem Sohne
Und mit dem Geist auf gleichem Throne
Sollståts das Chor der Regens-Sphåren
Mit hohen Lobsgesången ehren!

Lieder der Kirche. Bl. 125.

Auf mehrere heilige Martyrer.

Vorabend = Metten = und Abendlied.

Christo profusum Sanguinem.

Lied 54.

1.

Das Blut der Martyrer;
Der Sieg, den jeder sich erwarb,
Da er für dich o Herr!
Für deine Lehr und Ehre starb;
Der Lorberkranz, der Glorie Glanz,
Den jeder sich errang,
Sey unser Lobgesang!

2.

Sie werden nicht geschreckt
Von den Bedrohungen der Welt:
Mit Pein und Schmach bedeckt,
Bleibt jeder, unbesiegt, ein Held.
So gehen sie nach kurzer Müh
Durch abgekürztes Leid
Zum Sitz der Seligkeit.

3.

In fürchterlicher Glut
Beschließen sie den Lebenslauf:
Und wilder Thiere Wuth
Zerreißt ihr Fleisch, und frißt sie auf:
Welch Tyranney! man reißt entzwey
(Wer ist, dem es nicht graut!)
Mit Hacken ihre Haut.

4.

Ihr Leib ist aufgeritzt;
Man sieht bis auf das Eingeweid.
Ihr Blut ist ganz verspritzt,
Von Henkersfüßen frech entweiht.
Doch jedes Herz erträgt den Schmerz
Aus Hoffnungsvollem Muth
Zu Gott dem höchsten Gut.

5.

Dir, Jesus! flehen wir,
Verleih, daß wir dir unserm Herrn
Im Himmel so, wie hier,
Lobsingen mit den Martyrern.
Zu ihrem Chor heb uns empor
Nach dieser Prüfungs-Zeit
In deine Herrlichkeit!

Singender Christ. Bl. 390.

§ XXVIII.

Auf heilige Beschöffe und Bekenner.

Vorabend = Metten = und Abendlied.

Jesu corona celsior

Lied 55.

1.

Herr Jesus, höchste Wahrheit!
Du Krone! Glanz und Klarheit!
Der du im Himmel thronst,
Und dem der dich bekennet,
Der nie von dir sich trennet,
Mit ewger Krone lohnst.

2.

Laß dir zu Ohren kommen
Die Fürsprach dieses Frommen,
Den unser Chor verehrt.
Zerreiß das Band der Sünden,
Die unsre Seelen binden,
Wie er für uns begehrt.

3.

Der Jahrtag ist erschienen,
An dem mit sanften Minen
Sein Blick am Tode hieng:
An dem aus Liebes = Hülle
Er zu der Freuden Fülle
Des Himmels übergieng.

4.

Was nur die Sinne reitzet,
Nach dem die Welt sehr geitzet,
Das ward von ihm verschmäht:
Nun ist er höchst beglücket,
Da er in Freud entzücket
Am Throne Gottes steht.

5.

Dir, Jesus! Himmels König!
War er stäts unterthänig;
Dir hieng er immer an.
Die Macht der Hölle-Schlange
Besiegt er stäts mit Zwange;
Sie war ihm unterthan.

6.

Mit Tugenden gezieret,
Vom Glauben angeführet
Hat er dich stäts geehrt.
Hier war er nüchtern: dorten
Genießt er, was mit Worten
Kein sterblicher erklärt.

7.

Sieh Herr von deinen Höhen
Auf deines Dieners Flehen;
Erzeig uns deine Huld!
Laß uns dort nicht empfinden
Die Strafen unsrer Sünden;
Vergieb uns unsre Schuld!

8.

Dem Vater und dem Sohne,
Dem Geist auf einem Throne
Sey Lob allhier geweiht!
Bis wir ihn einst dort oben
Mit allen Engeln loben
In froher Ewigkeit.

Singender Christ. Bl. 396.

§ XXIX.

Auf die heiligen Jungfrauen.

Auf eine heil. Jungfrau zugleich Martyrinn.
Virginis proles.

Lied 56. 1.

O Sohn der Jungfrau, Jesus Christ!
Der du der Jungfrau Schöpfer bist,
Die, da sie deine Mutter war,
Als eine Jungfrau dich gebahr.
Wir singen heut dem Lorber-Kranz
Sammt dem Tirumph und Glorieglanz,
Den diese Jungfrau sich erwarb,
Als sie des Martertodes starb.

2.

Gedoppelt ist der Palmenzweig,
Der ihr, o Herr! in deinem Reich
Für Siege von zwiefacher Art
Von deiner Hand gegeben ward.

Denn

Denn sie erhielt ihr schwaches Fleisch
Im strengen Zwange rein und keusch:
Und des Tyrannen Grausamkeit
Bezwang sie mit Gelassenheit.

3.

Sie scheute nicht den blutgen Tod,
Noch was ihr der Tyrann gedroht.
Ja! was die Wuth ersinnen kann,
Daß sah sie unerschrocken an.
Gestärkt durch dich, o Gottes Sohn,
Sprach sie den Henker-Knechten Hohn:
Und nach siegreich vergossnem Blut
Schwang sich ihr Geist zum höchsten Gut.

4.

Nimm ihre Fürsprach an, o Herr!
Schenk uns durch sie, Erbarmender!
Die Strafe, so die Missethat
Von deinem Zorn verdienet hat:
Damit wir dir mit Zung und Mund
Aus unserm ganzen Herzensgrund
Lobsingen hier in dieser Zeit,
Und dort in froher Ewigkeit.

5.

Lob sey dem Vater und dem Sohn
Auf dem erhabnen Himmelsthron;
Lob sey von uns dem heilgen Geist,
wie ihn der Seraph ewig preist.

Der heiligsten Dreyfaltigkeit
In unzertheilter Wesenheit
Sey Ehre, Jubel, Preis und Ruhm
Von uns, vom ganzen Christenthum.
Singender Christ. Bl. 399.

Wenn die heilige Jungfrau keine Martyrinn ist.

Lied. 57. 1.

O Sohn der Jungfrau, Jesus Christ!
Der du der Jungfrau Schöpfer bist,
Die, da sie deine Mutter war,
Als eine Jungfrau dich gebahr.
Wir singen heut den Glorie-Glanz,
Den unverwelkten Jungfraukranz,
Den diese Jungfrau sich erwarb,
Als sie in Gottes Liebe starb.

2.

Nimm ihre Fürsprach an, o Herr!
Schenk uns durch sie, Erbarmender!
Die Strafe, so die Missethat
Von deinem Zorn verdienet hat:
Damit wir dir mit Zung und Mund
Aus unserm ganzen Herzensgrund
Lobsingen hier in dieser Zeit,
Und dort in froher Ewigkeit.

3.

Lob sey dem Vater 2c. wie im nächstobigen.
Singender Christ. Bl. 400.

§ XXX.

Auf eine heilige Frau.

Fortem virili pectore

Lied 58.

1.

Des starken Weibes Heldenmuth
Lass't uns mit Freuden singen,
Und Gott, der durch sie Wunder thut,
Ein Lobes Opfer bringen.
Die Stralen ihrer Heiligkeit
Verbreiten sich anf Erden:
Drum muß so durch die Christenheit
Ihr Ruhm verbreitet werden.

2.

Zur Welt und ihrer schnöden Lust
Empfand sie keine Triebe:
Erflammt war ihre ganze Brust
Von reiner Gottes-Liebe.
Ihr Blick hieng stäts und unverwandt
Am Heil im ewgen Leben.
Den steilen Weg zum Vaterland
Zu gehn war ihr Bestreben.

3.

Sie unterwarf der Dienstbarkeit
Ihr Fleisch durch strenges Fasten;
Nie dorft es bis zur Lüsternheit,
Nie bis zum Wollust rasten.

Den Geist hat sie durch das Gebeth
Gestärket und genähret.
Im Himmel ist sie nun erhöht
Zur Ruh, die ewig währet.

4.

Herr Jesus König groß an Macht,
Der Starken wahre Stärke!
Durch dich hat dieses Weib vollbracht
So heldenmüthge Werke,
Auf ihre Fürsprach sey geneigt
Uns Schwache zu erhören,
Und uns (wir bitten tief gebeugt)
Die Stärke zu vermehren.

5.

Dir Gott dem Vater und dem Sohn
Sey Lob und Ehr erwiesen!
Gott heilger Geist auf einem Thron
Sey hoch von uns gepriesen,
Der heiligsten Dreyfaltigkeit,
Sey Lob und Preis gesungen;
Der tiefste Dank sey dir Geweiht
Von aller Menschen Zungen.

Singender Christ. Blat. 401.

Sechster

Sechster Theil.

Auf einiger heilgen Feste ins besondres.

§ XXXI.

Auf die Heilgen Gottes insonderheit und zerschiedene Feste das Jahr hindurch.

Auf den Advent und Erwartung auf die Geburt Christi oder die sieben O-Antiphonen, vom 17 Christmonats angefangen.

Lied 59. 1.

O Weisheit, die aus Gottes Munde
Von Ewigkeit gegangen ist!
Wir seufzen aus des Herzens Grunde
Zu dir, der du der Heiland bist.
Du reichst von einem End zum andern,
Und ordnest alles lieblich an.
O komm zu uns, und lehr uns wandern
Auf deiner Weisheit ebner Bahn.

2.

O Adonai! der du im Blitze
Des Buschs dem Moses dich gezeigt,
Und auf des Sina heilger Spitze
Ihm die Gebothe dargereicht:
Komm, bring uns Trost in unserm Harme
Du Fürst des Hauses Israel!

 Mit

Mit deinem ausgestreckten Arme
Rett uns vom Tod Emmanuel!

3

O Wurzel Jesse! die da stehet
Zum Zeichen aller Völkerschaft;
Aus der, vom Gottes Geist gesäet,
Er quillt des wahren Lebens Saft.
Den Mund zuhaltend werden treten
Die Könige vor dein Gesicht:
Die Heyden werden dich anbethen.
Erlöser komm! verweile nicht!

4.

O Schlüssel Davids! was auf Erden
Du öffnest, schließet niemand zu.
Von keinem kann geöffnet werden,
Was du versperrst, die Macht hast du.
Komm, den Gefangnen zu befreyen,
Der in dem finstern Kerker girrt.
Komm, laß den nicht vergebens schreyen,
Der in des Todes Schatten irrt.

5.

O Aufgang, den uns aus den Höhen
Der Schöpfer längst verheißen hat:
Wann fängst du an uns aufzugehen;
Wann scheinest du uns in der That?
O Glanz des ewgen Lichts erscheine
Den Sitzenden in Dunkelheit!

Führ

Führ aus der Todesnacht die Deine
O Sonne der Gerechtigkeit!

6.

O König! den so sehr die Heyden
Und Völker wünschen bald zu sehn.
O Eckstein! der du eins aus beyden
Machst in der Einigkeit bestehn!
Komm um den Menschen zu erlösen,
Den du aus mürbem Thon gemacht:
Komm bald, komm, rett uns von dem Bösen,
Der uns zum Fall und Tod gebracht!

7.

O du Emmanuel! O König!
Herr! der du uns Gesetze giebst:
O Komm, wir flehen unterthänig,
Erlös die Seelen, die du liebst.
Du bists, auf den die Völker harren;
Komm unser Gott und Herr in Eil!
Nach dir wird unser Blick hinstarren,
Bis wir dich sehn, o unser Heil!

Singender Christ. Bl. 69.

§ XXXII.

Auf den heil. Erz-Martyrer Stephan.

Lied 60. 1.

Welch ein Wolkestaub! welch ein Geschrey!
Lass't sehn! zum Tödten aufgeschürzet

Und Zähne knirschend stampft und stürzet
Auf einen Mann ein Mörderheer,

2.

Nach Spitzensteinen greift ein jeder Arm;
Der Vorrath liegt nun aufgehäufet;
Schon zielen sie; es summet, pfeifet
Der Fels zerschmetterend auf ihn

3.

Noch steht er, sinkt itzt, liegt itzt halbgedeckt;
Gequetschtes Fleisch, zerstoßne Rippen,
Verwundt am Scheitel, Stirn und Lippen,
Gebrochne Zähn mit Blut vermischt.

4.

Unkenntlich krümmt er sich im blutgen Staub:
Er hebt sein Haupt empor, und kniet
So gut er kann, und sterbend siehet
Sein Auge Gottes Herrlichkeit.

5.

Der offne Himmel läßt ihm Jesus sehn,
Er röchelt mit den letzten Worten:
„Verschone denen, die mich morden!
Nimm meinen Geist!" Er sinkt und stirbt.

6.

So stirbt der Christ. Laß Herr doch mich auch bald
Des Todes guter Christen sterben:

Dein

Dein Reich, das du mir öffnest, erben!
Laß Herr mich sterben; laß mich itzt!

7.

Und wenn Tyrannen Wuth mich sticht und brennt,
Wenn sie den Tod mit Spotte würzen,
Wenn morsche Welten auf mich stürzen,
Dann sprech ich nur: Verzeih! nimm mich!

*) Lieder zum katholischen Gottesdienst von Franz Berger, Domkaplan zu Würzburg. Gedruckt zu Fuld 1781. Bl. 53.

§ XXXIII.

Auf die unschuldigen Kinder.

Audit Tyrannus.

Lied 61.

1.

Herodes höret kummervoll,
Es sey der Fürsten Fürst gebohren,
Der über Israel erkohren,
Einst Davids Thron besteigen soll.

2.

Er rufet dann voll Grimm und Wuth:
Ein Werber kömmt, mich zu bekriegen:
Trabanten, auf! bespritzt die Wiegen
Um Bethlehem mit Kinderblut.

3.

Vergebens hat er sich bemüht;
Was nützen ihn so viele Leichen,
Da Jesus den gemessnen Streichen
Der Wuth und List allein entflieht?

4.

Dem Vater, Geist, und Jesu dir,
Den einer Jungfrau Schoos gebohren,
Die du zur Mutter dir erkohren,
Sey Preis und Ehre für und für!

Lieder der Kirche. Bl. 139.

§ XXXIV.

Auf den heiligen Joseph.

Lied. 62.

1.

Dieser, den itzt wir Gläubigen verehren,
Dessen erhabne Siege wir besingen;
Heute gelangte Joseph zu des Lebens
Ewigen Freuden.

2.

O! wie beglücket! O! wie selig bist du!
Da dir der Gott-Mensch und Gottes-Mutter
Immer zur Seite bis zum letzten Hauche,
Sterbender! stunden.

3.

Ruhig entschlumernd, los von irdschen Banden
Flog Triumphierender aus ihren Armen:

Flog

Flog zu der Våter Wohnung, und erhielt die
Krone des Sieges.

4.

Lasset uns dann bey seinem Throne flehen!
Daß er uns schütze, daß er uns Verzeihung
Unserer Sünden, und des Himmels wahren
Frieden erwerbe!

5.

Lob und Erhebung sey zu allen Zeiten
Dir, o Dreyeiniger! der du gȯldne Kronen
Auf die gerechte Scheitel deines treuen
Dieners gedrücket!

Lieder der Kirche. Wien Bl. 156.

§ XXXV.

Auf den heil. Joann von Nepomuck.

Jam faces lictor.

Lied 63. 1.

Immer bereite nun der Henker Fackeln,
Eiserne Geiseln mit geflochtnen Stricken,
Wenn nicht der Beicht geheimnisse der frome
Priester entdecket!
Tapfer, und über Quaal und Tod erhaben
Wird er sich zeigen. Ein ergrimmter Henker
Wird die, der Tugend nur geweihte, Seele
Nimmer erschüttern.

2.

2.

Sehet! der Blutzeug stürzet in die Moldau;
Stürzt, und ertrinket: doch wird seine Zunge,
(Ewiges Denkmal seines fromen Schweigens!)
Nimmer verwesen.
Glänzende Lichter schwimmen auf den Wellen,
Schwimmen verehrend um die große Leiche.
Also frohlocket; also ziert Johannes
Tugend der Himmel:

3.

Zieret die Zunge, die er vor Verwesung
Lebhaft und färbig noch erhält, und zeuget
Von dem Verdienste, von dem Lohne seines
Heiligen Schweigens.
Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohne,
Ehre dem Geist, der unerschaffnen Liebe!
Himmel und Erde singen Gott dem Schöpfer
Ewige Lieder!

Lieder der Kirche. Wien. Bl. 169.

§ XXXVI.

Auf den heiligen Joannes den Taufer.

O nimis felix.

Lied 64.

1.

Burger der Wälder! Eifrer in den Städten!
Tapferer Blutzeug! Größter der Propheten!
Hei-

Heilig in Mutterleib, und ohne Mängel
Wandelnder Engel!

2.

Da sich ein andrer einen Kranz erfochten;
Da sich ein andrer zweyfach ihn geflochten;
Zieret dich eine zum verdienten Lohne
Dreyfache Krone.

3.

Mächtiger! komm nun, aus den wüsten Herzen
Schollen und Stein und Unrath auszumerzen:
Gleiche die Hügel, und die krummen Pfade
Mache gerade!

4.

Daß, wenn uns Jesus, von der Huld begleitet,
Gnädig besuchet, er den Weg bereitet,
Würdig die Herzen, und von jeder Sünde
Unbefleckt finde!

5.

Einfach am Wesen! dreyfach in Personen!
Ewiger Schöpfer! die im Himmel wohnen,
Sollen dich preisen! O erzeig uns Armen
Sündern Erbarmen!

Lieder der Kirche. Bl. 177.

§ XXXVII.

Auf den heiligen Apostel Petrus.

Beate Pastor.

Lied 65. 1.

O treuer Hirt! hör unsre Stimme,
Und deiner Schafe Bittgeschrey,
Beschütz uns vor des Wolfes Grimme!
Von Sünden mach uns, Petrus! frey!
Es ist die Kirch auf dich gebaut;
Dir sind die Schlüssel anvertraut;
Du öffnest uns die Himmelspforte;
Du schließest sie mit einem Worte.

2.

Lob sey dem Vater und dem Sohne,
Lob sey zugleich dem heilgen Geist
Den auf dem hohen Himmelsthrone
Der Seraph ewig heilig preist.
Der heiligsten Dreyfaltigkeit
In unzertheilter Wesenheit
Sey Jubel Dank und Preis und Ehre.
Von uns und von dem Engelheere.

Singender Christ. Bl. 354.

§ XXXVIII.

Auf den heiligen Apostel Paulus.

Egregie Doctor.

Lied 66. 1.

Lehr uns o Paulus großer Lehrer!
Mach unsre Sitten deinen gleich.
O du des Höllen-Reichs Zerstörer
Heb unser Herz zum Himmelreich:
Bis dort der helle Tag anbricht,
Den uns das Glaubens-Licht verspricht,
Wo Liebe herrschet sonder Ende
So, wie die Sonn am Firmamente.

2.

Lob sey dem Vater und dem Sohne rc. wie oben.

Singender Christ. Bl. 357.

§ XXXIX.

Auf die heilige Büßerinn Magdalena.

Lied 67.

1.

O Quell des Lichts! dein holder Blick
Bringt Magdalenen Heil und Glück:
Wie Eis schmilzt dann ihr Herz zusammen,
Und brinnt in hellen Liebesflammen.

2.

2.

Sie wäscht mit Thränen offenbar;
Sie trocknet mit des Hauptes haar;
Verehrt durch ihres Mundes Küsse,
Und salbt mit Balsam deine Füße.

3.

Sie beuth der Wuth der Krieger Trotz;
Sie seufzet an des Kreuzes Kloz,
Und in das Grabmaal ihre Klagen;
Die Liebe kennt nicht Furcht noch Zagen

4.

O Jesu! wahre Lieb allein!
Du mach uns von den Sünden rein:
Erfüll das Herz mit deiner Gnade,
Und leit uns auf des Himmels Pfade!

5.

Lob, Ehre, Preis, und Herrlichkeit;
Sey so, wie itzt, zu jeder Zeit
Dem Vater, eingebohrnen Sohne,
Und fronem Geist auf ihrem Throne.

Lieder der Kirche. Bl. 183.

§ XL.

Auf die heilige Theresia.

Lied 68. 1.

Du fliehst, als Seelenwerberinn,
Von Haus zu wilden Völkern hin,

Voll

Voll Eifer Jesum zu verkünden,
Beherzt den Martertod zu finden

2.

Jedoch weit eine süßre Pein,
Ein sanfter Tod erwartet dein:
Der Liebe Gottes göldne Pfeile
Verwunden dich zum Tod und Heile.

3.

Befreye von der Höllen-Glut
Den, der in deinem Schutze ruht!
O Opfer der erhabnen Liebe
Verzehr des Herzens wilde Triebe!

4.

Lob, Ehre, Preis und Herrlichkeit
Sey so, wie itzt und jederzeit
Dem Vater, eingebohrnen Sohne,
Und fronen Geist auf ihrem Throne.

Lieder der Kirche, Bl. 191.

§ XLI.

Auf alle Heilige Gottes.

Placare Christe &c.

Lied 69. 1.

Zeig uns dein holdes Angesicht,
Für die bey deinem Gnaden-Throne
Bey dir, o Jesus! ihrem Sohne,
Als Schützerinn Maria spricht!

2.

Und du neunfache Geisterschaar!
Ihr Engel! kommt uns zu bewahren;
In allen drohenden Gefahren
Beschützt uns heut und immerdar!

3.

Bevor wir vor dem Richter stehn,
Itzt, da wir noch als Büßer bethen,
Kommt, ihr Apostel und Propheten,
Uns Huld und Gnade zu erflehn!

4.

Ihr, die der Unschuld weiß Gewand;
Ihr, die der Buße Kleid beglücket;
Ihr, die des Blutes Purpur schmücket,
Ruft uns ins wahre Vaterland!

5.

Ihr Sprossen aus der Wüsteney
Versetzet in des Himmels Auen;
Ihr keusche Chöre der Jungfrauen
Setzt uns den Auserwählten bey!

6.

Damit auf Erd ein einzger Hirt;
Damit ein einzger Schafstall werde,
Entfernet von der ächten Heerde,
Was außer ihren Pferchen irrt.

7.

Lob, Ehre, Preis und Herrlichkeit
Sey Gott dem Vater, und dem Sohne,
Und fronen Geist, auf ihrem Throne
Von nun an und zu jederzeit.

Lieder der Kirche. Bl. 193.

§ XLII.

Auf alle Heilige.

Salutis æternæ dator.

Lied 70.

1.

Quell des menschlichen Heils, Jesu!
Heiland! erzeig Huld und Gnade!
Mutter der Gnade Maria
Bring deinen Verehrern das Heil!

2.

Myriadenfach-Heer! Engel!
Heilige Schaar alter Väter!
Singendes Chor der Propheten!
Erbittet uns Gnade bey Gott!

3.

Du Vorlaufer des Herrn, Taufer!
Höchster Gewalttrager Petrus!
Sam̃t der Apostel Gefolge
Kommt, bindet von Sünden uns los!

4.
Ihr erhabnes Geschlecht! Priester!
Sieger des Todes! Blutzeugen!
Weißes Geleite des Lammes!
Wascht unsere Mackeln hinweg!

5.
Ihr des himmlischen Hofs Fürsten!
Welche mit Gott ewig herrschen,
Höret die Bitten und Wünsche,
Durch die wir um Seligkeit flehn!

6.
Lob, Erhebung und Preis, Vater!
Einiger Sohn! Geist des Trostes!
Sey, wie von ewiger Zeit her,
Auch heut, und in ewige Zeit!

Lieder der Kirche. Bl. 194.

Siebender Theil.

Zerschiedene Andachtsübungen.

§ XLIII.

Wenn man mit dem Kreuze geht:

Litaneygesang.

Lied 71. 1.

Ihr Christen betbet an und preist!
Gott sey die Ehr' erwiesen!

Der

Der Vater, Sohn und heilge Geist
Sey stäts von uns gepriesen!
Dir heiligste Dreyeinigkeit
Sey Ruhm und Ehr in Ewigkeit!
Erbarm dich über uns!

2.

Maria, Jungfrau, Königinn!
O sey Gebenedeyet!
Du Gottes Sohns Gebährerinn!
Du hast die Welt erfreuet:
Sieh an das Herz, daß wir dir weihn!
Du mußt auch unsre Mutter seyn.
Maria bitt für uns!

3.

O große Frau erfreue dich
Der großen Mutter-Würde!
Du trägst und zeigst uns mütterlich
Die gnadenvolle Bürde:
O sey beym Schöpfer uns geneigt!
Den deine keusche Brust gesäugt.
Maria bitt für uns!

4

Dort, wo im höchsten Sonnenlicht
Die Seraphinen glühen,
Steht sie vor Gottes Angesicht,
Und wir sind ihr Bemühen.
Die einst gebohren unser Heil,
Nimmt auch an unsrer Wohlfahrt Theil.
Maria bitt für uns!

5.

Sie ist der Engel Königinn
Und ihre Freud und Wonne,
Die mächtigste Fürbitterinn
Bey Jesu ihrem Sohne,
Nimmt sie uns unter ihren Schutz,
So biethen wir der Hölle trutz.
Maria bitt für uns!

6.

Dich ehrt die ganze Christenheit,
Du wahre Bundeslade!
O theil uns mit zu aller Zeit,
Von deiner vollen Gnade!
Reich uns die milde Mutterhand,
Und schütze unser Vaterland.
Maria bitt für uns!

7.

Die Engel Gottes halten Wacht
Für uns und unser Leben:
Zeigt Himmelsfürsten eure Macht,
Und macht die Hölle beben!
Ihr Engel Gottes insgesammt,
Wie voll des Trosts ist euer Amt!
O, bittet auch für uns!

8.

Die Kirche Christi ist geziert;
Ein Chor von Millionen

Der

Der Heiligen dort triumphiert;
Sie glänzen wie die Sonnen
Im weißen Kleid und mit dem Palm,
Und singen Gott den Freudenpsalm.
Sie bitten auch für uns!

9.

Lamm Gottes voll der Lieb' und Huld
Nimm von uns weg die Sünden;
Vergieb uns unsre Sündenschuld
Und laß uns Gnade finden!
Laß deinen Tod und Kreuzes Pein
An Christen nicht verlohren seyn!
Verschone uns o Herr!

10.

O Gott! vor deinem Angesicht,
(Es bitten, arme Sünder)
Verwirf uns, dein' Geschöpfe, nicht!
Es bitten deine Kinder.
Denn Jesus hat genug gethan:
Nimm unsre Buß in Gnaden an!
Erlöse uns o Herr!

11.

Du liebst Barmherzigkeit, o Gott!
Und giebst Geboth der Liebe.
Daß jeder halte die Geboth;
Die Lieb des Nächsten übe;
Genau erfüll die Standespflicht,
Dazu gieb Stärke Gnad' und Licht!
Erbarm dich unser Herr!

12.

Wir bethen deine Vorsicht an:
Regiere Sonn und Regen!
Denn du hast allzeit wohlgethan.
Gieb ferner deinen Seegen;
Dem Feld das Wachsthum und Gedeihn!
O dieß wird unser Herz erfreun.
Erhöre uns, o Herr!

Der heilige Gesang Landshut gedruckt 1777. Blatt. 96.

§ XLIV.

Wenn man zum Fürsehen (oder Versehen) geht.

Text. Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich ihm. Johann K. 6. V. 57.

Lied. 72.

1.

Erfreut euch liebe Seelen!
Ein Wunder ist geschehn,
Von Engeln zu erzählen,
Im Geiste nur zu sehn.
In Brod- und Wein-Gestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten,
Das größte Seelengut. Alleluja!

2.

Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gottes-Lamm,
Das aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm.
Es ist der Seelenspeise,
Wie uns der Glauben lehrt;
Ernährt uns auf der Reise,
Und bleibt doch unverzehrt. Alleluja!

3.

Wenn wir das Leben schließen,
Und dieses Engelbrod
Mit frommer Lust genießen,
Dann darf der bittre Tod
Uns Christen nicht erschrecken:
Es ist ein Unterpfand,
Daß Gott den Leib wird wecken
Ins himmlisch Vaterland. Alleluja!

4.

Herr Jesu deiner Liebe
Sey Ehre, Lob und Dank!
Du hast aus ihrem Triebe
Zur Speis' und auch zum Trank
Dein Fleisch und Blut gegeben
In Brodsgestalt verhüllt,
Das unser innres Leben
Mit Gnadenkraft erfüllt. Alleluja!

5.

Entzünd in uns Verlangen
Nach diesem Sakrament;
Herr laß es uns empfangen
Wenn Seel und Leib sich trennt!
Daß wir im Frieden fahren
Von allen Sünden rein,
Zu deinen Engelschaaren
Und ewig bey dir seyn. Alleluja!

Bey dem letzten Seegen.

6.

Erbarme dich der Sünder!
Denn deine Lieb ist groß.
Sieh Vater deine Kinder!
Nimm sie in deine Schoos,
Du bist bey uns zugegen:
Beglücke jeden Stand!
Gieb allen deinen Seegen
Uns und dem Vaterland! Alleluja!

Der heil. Gesang. Bl. 122.

§ XLV.

Gedanken vom Tode.

Lied 73. 1.

Wer ist der Mensch, der sagen darf,
Er werde niemal sterben?

Der

Der Zahn der Zeit ist all zu scharf;
Was irdisch, muß verderben.
Die Zeit zermalmt den Marmorstein;
Sie kann das Eisen brechen:
Und schwaches Fleisch will fester seyn?
Wer kann sich dieß versprechen?

2.

Ach ja! der Tod ist uns gewiß,
Kein Arzt kann ihn verhindern:
Gott strafet Adams Apfelbiß
An allen seinen Kindern.
O eitler Mensch vertraue nicht
Auf deine frischen Jahre!
Das allerschönste Angesicht
Schützt keinen vor der Bahre.

3.

Es ist umsonst; die Menschen sind
Dem Tode hingegeben:
Hier stirbt ein Greis, dort stirbt ein Kind:
Es hilft kein Widerstreben.
Der Wittwe Sohn zu Naim ward
Vom Tode fortgerissen;
Jairens Tochter jung und zart
Hat gähling sterben müssen.

4.

Es hält uns wohl der Herr mit Fleiß
Die Todes Zeit verborgen:
Wir müssen fort, und keiner weis,
Ob heute noch; ob morgen.

Wir sollen weisen Jungfern gleich
Mit vollen Ampeln wachen,
Und zu dem scharfen Todesstreich
Uns täglich fertig machen.

5.

Drum nimm o Mensch die Zeit in Acht!
Hier schadet das Verweilen:
Du weist, daß dich zur Mitternacht
Der Tod kann übereilen.
Dich aber, stehst du stäts bereit,
Dich kann der Tod nicht schrecken
Ein Christ wird dessen Bitterkeit;
Durch Jesus wenig schmecken.

Singender Christ. Bl. 407.

§ XLVI.

Bey einer Seelen=Messe, Gräberbesuchung, Leiche, Angedenken der Verstorbenen über das Dies iræ.

Lied 74.

1.

Am Tag des Zorns, an jenem Tage,
Nach Davids und Sybillen Sage,
Versinket einst in Asche diese Welt.
O welch ein Schrecken wird entstehen,
Wenn wir den Richter kommen sehen,
Der nun Gericht von unserm Leben hält!

2.

2.

Wenn der Posaune Schall erklinget,
Der in die tiefsten Gräber dringet;
Wird kein Geschöpf des Richters Aug entgehn.
Der Tod samt der Natur wird beben,
Wenn alle Menschen zu dem Leben
Und zu der strengsten Rechenschaft erstehn.

3.

Dann wird ein Buch von allen Tagen,
Von allen Werken aufgeschlagen,
Nach dem der Erdekreis gerichtet wird.
Dieß wird auch die geheimsten Thaten
Vor seinem Richterstuhl verrathen:
Nichts ungerächet bleibt, nichts unberührt.

4.

Was werde dann, ich Armer sagen,
Da die Gerechten selber zagen!
Zu wem werd ich um Schutz und Beystand flehn!
Schreckbarer König! Quell der Gnaden!
Der nur aus Güte mich geladen,
Erbarmer! laß mich nicht zu Grunde gehn!

5.

O Jesu! denk, daß du das Leben
Für mich empfangen und gegeben!
Verdamme mich nicht dann zur Höllenpein!

Du saßest müde, mich zu suchen,
Du ließest dir am Kreuze fluchen:
Laß deine Mühe nicht verlohren seyn!

6.

Gerechter Richter unsrer Sünden
Laß uns bey dir Vergebung finden
Noch vor dem Tag der strengen Rechenschaft!
Ich seufze, tief im Staub gestrecket,
Und Scham mein Angesicht bedecket:
Verschon, o Gott! gieb meinem Bitten Kraft!

7.

Du hast Marien Gnad verliehen,
Dem Schächer an dem Kreuz verziehen;
Dieß ist, was mir auch Trost und Hoffnung bringt.
Ich bins zwar unwerth: weh mir Armen!
Doch mach o Herr durch dein Erbarmen,
Daß mich das Höllenfeuer nicht verschlingt!

8.

Laß mich zu deiner Rechten stehen,
Mich unter deinen Schafen sehen,
Und stelle mich nicht zu den Böcken hin!
Wenn diese dann dein Fluch ergreifet,
Und in dem Flammen-Meer ersäufet,
Heiß mich mit dir und deinen Erben ziehn!

9.

Sieh hier mein Herz zu deinen Füßen
Vor Reu, wie Staub zermalmet, büßen!
Sorg, für mein Ende Gott Verlaß mich nicht!
Gieb! daß mich niemal überrasche
Der Tag, an welchem aus der Asche
Ich Schuldiger erstehe zum Gericht.

10.

Schau dann auf den von deinem Throne!
Verschone gnädig; dem verschone!
Den es gesündiget zu haben reut.
Den Seelen, für die wir itzt bitten,
Für welche du den Tod gelitten,
Schenk, Jesus! die gewünschte Seligkeit!

*) a) Lieder der Kirche. Wien. 1773. Bl. 196.
b) Der Heilige Gesang Landshut. 1777, Bl. 154.
c) Singender Christ Fuld. 1778, Bl. 411.

§ XLVIII.

Bey Begräbnissen der Erwachsenen.

Psalm. Aus der Tiefe 2c.

Lied 75. 1.

Herr! aus der Tief ruf ich zu dir,
Herr! höre du mein Flehen!
Es neige sich dein Ohr zu mir
Von deinen heilgen Höhen.

Siehst

Siehst du auf meine Sünden, Herr!
Wie kann ich vor dir leben?
Doch nein, Herr! wer ist gnädiger
Als du? du willst vergeben.

2.

Ich trau auf deine Gütigkeit,
Obgleich ich mich betrübe:
Denn der zu dir aus Reue schreyt,
Den tröstet deine Liebe.
Es hoft auf Gottes Wort mein Geist,
Wie jammernd ich auch weine:
Ich warte, wie er mir verheißt,
Daß er mir bald erscheine.

3.

Vom Morgen bis zur späten Nacht
Soll Israel vertrauen,
Es werde die hülfreiche Macht
Des Herrn getröstet schauen.
Ja, Israel! hoff auf den Herrn!
Bey ihm ist Heil und Güte:
Sein Arm ist stark, und rettet gern,
Im Retten niemals müde.

4.

Vertrau! — er wird dich von der Last
Der aufgehäuften Sünden;
Von dem, was du verschuldet hast,
Erlösen und entbinden.

Nie unterlaß ihn zu erhöhn!
Er kann, er wird der Armen,
Die seiner Hülf entgegen sehn,
Sich väterlich erbarmen.

5.

Den Seelen, die aus dieser Zeit
Von ihrem Leib geschieden,
Gieb in der frohen Ewigkeit
O Gott und Herr den Frieden!
Laß sie vor deinem Angesicht
In dir sich ewig freuen!
Und laß in Ewigkeit dein Licht
Auf sie die Stralen streuen!

Singender Christ, Bl. 422.

§ XLIX.

Bey Begräbnissen der Kinder.

Lied 76. 1.

Lebt wohl ihr Aeltern! gute Nacht!
Ich muß von hinnen scheiden:
Mein kurzes Leben ist vollbracht;
Gott ruft mich zu den Freuden.
Sie sind im Himmel mir bereit:
Ich soll das schon geniessen,
Was andere mit schwerem Streit
Mühsam erwerben müssen.

2.

Ich geh aus dieser Welt hinaus,
Eh ich sie recht geschmecket;
Ich komme zu dem Hochzeit-Haus
Des Lammes unbeflecket;
Ich kann noch mit dem weißen Kleid
Vor allen Engeln prangen,
Das ich von Gott vor kurzer Zeit
Im Taufebad empfangen.

3.

Die Menschen müssen immerzu
Bey schwerer Arbeit schwitzen;
Und selten können sie in Ruh
Ihr Haab und Gut besitzen.
Es ist die Welt dem Meere gleich
Voll Sturm und Ungewitter
Und mancher schwere Unglücksstreich
Macht hier das Leben bitter.

4.

Welch Glück für mich! bey gutem Wind
Bin ich in zarten Jahren
Durch dieses wilde Meer geschwind
Dem Hafen zugefahren:
Weil Gott in meine Segel blies,
Und seinen Engel sandte,
Der mich aus allem Unglück riß,
Eh ich es noch erkannte.

5.

Ich wohne nun in süßer Ruh
Dort, wo die Engel singen,
Und sehe nur von weitem zu
Wie schwer die Menschen ringen
Mit Angst und Kummer in Gefahr
Den Himmel zu verliehren,
Umringt von einer Feunde-Schaar,
Die leicht sie kann verführen.

6.

Lass't Aeltern euern bittern Schmerz
In eurer Brust sich stillen!
Gott wird bald euer banges Herz
Mit süßem Trost erfüllen.
Macht euch zum Sterben wohl bereit,
Und meidet alle Sünden!
Daß ihr mich in der Ewigkeit
Mögt fröhlich wieder finden.

Singender Christ. Bl. 425.

§ L.

Bey der Bahre oder Grabe über das Libera.

Lied 77. 1.

O Herr! an jenem Tag, wo selbst die Erde zittert,
Wo Schrecken, Angst und Furcht die Himmel selbst erschüttert,
Wend ab von mir den Tod!

An jenem Schreckentag, wo du auf einer Wolke
Als Richter sprechen wirst das Urtheil deinem
Volke,
Hilf mir aus solcher Noth:

2.

Vor Angst bebt mir mein Herz, wenn du
dort wirst ergründen,
Was ich allhier gethan. Mit welcher Last der
Sünden
Erschein ich vor Gericht!
O Tag, der diese Welt durchs Feuer wird
verheeren,
Wo alles schmachten wird vor Jammer und
Verzehren;
Wer zagt und zittert nicht!
Singender Christ. Bl. 416.

3.

Erhör uns Gott, und gieb den abgeschiednen
Seelen
Den Frieden und die Ruh; Laß sie nicht län-
ger quälen!
Wir bitten inniglich.
Laß sie nicht ohne Trost dort in den Quaa-
len weinen!
Vertreib die Finsterniß; dein Licht laß ihnen
scheinen!
Ach Herr erbarme dich!
Singender Christ. Bl. 410.

An-

Anhang.

Das 37ste Lied: Das Geheimniß des Fronleichnams ꝛc.

So man es etwa in Lateinischer Sprache mitzusingen verlanget.

1.

Pange lingua gloriosi
Corporis mysterium,
Sanguinisque pretiosi,
Quem in mundi pretium
Fructus ventris generosi
Rex effudit gentium.

2.

Nobis datus, nobis natus
Ex intacta virgine,
Et in mundo conversatus
Sparso verbi semine;
Sui moras incolatus
Miro clausit ordine.

3.

In supremâ nocte coenâ,
Recumbens cum fratribus;
Observata lege plene,

Cibis in legalibus,
Cibum turbâ duodenâ
Se dat suis manibus.

4.

Verbum caro, panem verum
Verbo carnem efficit:
Fitque Sanguis Christi merum,
Et si sensus deficit,
Ad firmandum cor sincerum
Sola fides sufficit.

5.

Tantum ergo Sakramentum
Veneremur cernui,
Et antiquum documentum
Novo cedat ritui;
Prästet fides supplementum
Sensuum defectui.

6.

Genitori Genitoque
Laus et jubilatio,
Salus, honor, virtus quoque
Sit et benedictio!
Procedenti ab utroque
Compar sit laudatio! Amen.

Das Lobgesang Mariä.

Magnificat* anima mea Dominum.
Et exultavit spiritus meus * in Deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem Ancillä suä: * ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

Quia fecit mihi magna, qui potens est: * et sanctum nomen ejus.

Et misericordia ejus a progenie in progenies * timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo: * dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit Potentes de sede, * et exaltavit humiles.

Esurientes implevit bonis: * et divites dimisit inanes.

Suscepit Israel puerum suum, * recordatus misericordiä suae.

Sicut locutus est ad patres nostros,* Abraham, et semini ejus in saecula.

Gloria Patri, et Filio, * et Spiritui sancto!

Sicut erat in principio, et nunc et semper, * et in saecula saeculorum! Amen!

Register der Lieder.

Nach der Ordnung der Zeiten und Gegenstände.

Erster Theil.

Auf gewisse Kirchen- und andere Pflichten.

Seite.
Zur Anspreng. des Weihwassers. Bespreng. 1.
Bey der heil. Messe. Von dem Himmel. 3.
Unter der heil. Messe. Gott! der du. 10.
Vor der Predigt. Komm heiliger Geist. 13.
Nach der Predigt. Dein Wort, Herr! 13.
Vor dem Essen. Es schauen. 14.
Nach dem Essen. Wohl auf! 16.

Zweyter Theil.

Auf gewisse Tagsstunden das Jahr hindurch.

Mettenlied. Bey Nachtszeit lass't uns. 17.
Morgenlied. Die Nacht verschwindt. 18.
Zur Prim. Die Sonne steiget. 19.
Zur Terz. Komm nun, 20.
Zur Sext. O höchster Herrscher! 21.
Zur Non. Der du der Wesen Leben bist, 21.

An

An Sonntagen vor Weihnächten.

Zur Vesper. Des Lichtes Schöpfer! 22.
Zur Vesper im Advent. O ewig Licht 23.
Zur Vesper u. Mette. Von Weihnächten bis auf die Erscheinung. O Jesu! 25.
Wiederum von der Erscheinung bis den 2ten Sonntag nach selber. Du bebst, Herodes. 26.
Vom zweyten Sonntag der Erscheinung bis auf den ersten Fasten-Sonntag. Des Lichts 27.
Vom ersten bis auf den fünften Fasten-Sonntag. Nimm das Gebeth, 28.
Vom fünften Fasten-Sonntag bis Ostern. Des Königs Fahne wallt. 29.
Vom ersten Sonntage nach Ostern bis zur Auffahrt. Mit weißen Kleidern 30.
Von der Himmelfahrt bis Pfingsten. Erneurer der verlohrnen Welt! 32.
Von Pfingsten bis auf den ersten Sonntag hinnach. Komm Schöpfer! 33.

Dritter Theil.

Besondere Festtage des Herrn.

Zur Vesper. Auf den Namen Jesus, den 2ten Sonnt. nach der Erscheinung. O Jesu! 35.
Auf das Fest der fünf Wunden, Speer ꝛc. 36.
Des Königs Fahne wallt. §. XIII.
Zur Vesper. Auf die heiligste Dreyfaltigkeit. Da die göldne Sonn 37.

Zur

Zur Vesper. Auf den Fronleichnam des Herrn. Das Geheimniß 37.
Zur Vesp. Auf das Herz Jesu. O Schöpf. 39.
Zur Vesper und Mette. Auf die Feyer der Kirchweihe. Jerusalem 49.

Vierter Theil.

Auf Maria die Mutter Gottes.

Vom ersten Advents-Sonntag bis Mariä Lichtmesse. O du des Heils Gebährerinn, 43.
Von Lichtmesse bis zum grünen Donnerstag. Gegrüßt seyst du Königinn! 44.
Vom Charsamstage an bis heilige Dreyfaltigkeit. Freu dich o Himmels 45.
Von heil. Dreyfaltigkeit an bis in das Advent. Wir grüßen dich, 45.
Auf Mariä Lichtmesse; oder tägliche Complet. Als nach erfüllten 47.
Auf Maria Himmelfahrt. Ihr Himmels 48.
Auf die sieben Schmerzen Mariä. Bey dem Kreuz 50

Fünfter Theil.

Auf die H. Engel, Apostel, und der Heil. Feste.

Zur Vesper und Mette. Auf die heiligen Engel, besonders den H. Michael. Glanz des 53.
Zur Vesper und Mette. Auf die heil Schutzengel. Lasset uns 54.
Vesp. u. Mette. Auf die H Apostel. Herr! 56.

Zur Vesp. u. Mette, auf die HH. Apostel in der Osterzeit. Die Jünger 57.
Vesp. u. Mett. auf die HH. Mart. O Gott! 59.
Auf mehrere H. Martyrer. Das Blut 60.
Zur Vesper und Mette, auf heilige Bischöffe und Bekenner. Herr Jesus, 62.
Auf eine heilige Jungfrau zugleich Martyrinn. O Sohn der Jungfrau, 64.
Wenn die heilige Jungfrau keine Martyrinn ist. O Sohn drr Jungfrau, 66.
Auf eine heil. Jungfrau. Des starken 67.

Sechster Theil.

Auf einiger Heiligen Feste ins besondre.

Auf den Advent und Erwartung der Geburt Christi, oder die sieben O Antiphonen. O Weisheit, 69.
Auf den H. Erz-Martyrer Stephan. Welch 71.
Auf die unschuldigen Kinder. Herodes 73.
Auf den heil. Joseph. Dieser, den izt 74.
Auf den H. Joann v. Nepom. Immer 75.
" " " H. Joannes den Taufer. Bürger 76.
" " " H. Apostel Petrus. O treuer Hirt! 78.
" " " H. Apostel Paulus. Lehr uns 79.
Auf die heilige Theresia. Du fliehst, 80.
Auf alle Heilige Gottes. Zeig uns 81.
Auf alle Heilige. Quell des menschlichen 83.

Siebender Theil.

Zerschiedene Andachtsübungen.

Weñ man mit dem Kreuze geht. Ihr Christ. 84.
Weñ man zum Versehen geht. Erfreuet euch 88.
Gedanken vom Tode. Wer ist der 90.
Bey einer Seelen-Messe, Gräberbesuchung, Leiche, rc. Am Tag 92.
Bey Begräbniß der Erwachsenen. Herr! 95.
Bey Begräbniß der Kinder. Lebt wohl 97.
Bey der Bahre oder Grabe. O Herr! 99.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ruef, Anton Sebastian

Sammlung zerschiedener Kirchen-Hymnen und Lobgesänge mit oder ohne deutsches Brevier, Einzeln oder in der Versammlung ... zu gebrauchen

Schwabsojen 1784

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th B VII 98a#(Beibd.
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11284183-6
VD18 12316687-001